

Anhang 9: Gebäudebestand und landwirtschaftliche Nutzflächen der Mühlen in den „Altwürttembergischen Urbaren“ des 14. Jahrhunderts und in den „Altwürttembergischen Lagerbüchern aus der österreichischen Zeit 1520-1534“

In Anhang 9 wurden Angaben zu den Mühlgütern und weiterem Besitz der Mühleninhaber erfasst. Neben den Gebäuden und landwirtschaftlichen Nutzflächen wurden auch Einrichtungen in und bei der Mühle, Mühlengerechtsame (vor allem Beholzungsrechte) sowie Bestimmungen über die Einsetzung von Mühlgütern und anderen Sicherheitsleistungen (Urstatt, Bürgschaft etc.) aufgenommen und am Ende des Anhangs – getrennt nach Mühlen des 14. und 16. Jahrhunderts bzw. differenziert in Mahlmühlen und Spezialmühlen – ausgewertet.

I. Mühlen in den „Altwürttembergischen Urbaren“ des 14. Jahrhunderts

1. Mühlen Amt Waiblingen um 1350¹

Schwaikheim

Mahlmühle

[keine Angaben]

Waiblingen (Stadt)

Mahlmühle [Mühle vor *Stuchtürlin*]
[= untere Mühle]

Mühle, 1 *schürlin*, aus dem *diu under müllerin* dem Sohn der Völtzin, Arnolt, einen jährlichen Zins in dessen Wiese und Garten *bi der under mülin* gibt; 1 Garten *ze Endegassen*, aus dem *die müllerin* und *Crêßelin* *daz vischerlin* jährlich einen Geldbetrag in die Mesenerin-Hube *ze hilfe* geben.

Mahlmühle [Mühle vor *Cappellen türlin*]
[= obere Mühle]
[= ?*Kêckelins mülin*]

Mühle [oberhalb der Wiese *in dem Mûrech*]; *Kêcke der müller* hat zudem 1 Lehen [...], *und hört in alle zelge dar in 56 Mrg aggers und 4 Tw. wisen, die ligent in dem Mûrech*; in dieses Lehen gibt ihm die *Kôlerin* einen Geldbetrag *ze hilfe* aus *aim bangart by der Kirchen*.

Neustadt

Mahlmühle

[keine Angaben]

Mühlhausen [bei Stuttgart]

Mahlmühle [*mûlin ze Mülhusen*]

Mühle; *und sol man im geben ain karchvol holtzes dem müller*; dieser gibt zudem einen Zins aus *sinem gesêzze*
[keine Angaben]

Mühlbauplatz [Gut *ze Cochenriet*]

Neckarrems

Mahlmühle

Mühle; *und hört ain halde mit holtze zû der mülin lit ob dem sêwe*. – Rûf Vogt gibt der Herrschaft 3 lb h aus einem *stûckelin des mülegarten* [ehemaliges Mühlenzubehör?]

2. Mühlen Amt Asperg um 1350²

Murr [Kr. Ludwigsburg]

Mahlmühle [FIN *ob der mülin*]

Mühle nahe der *Dorfwisen*; nur Anrainer
ein Zins geht aus einer Scheune, *diu uf der mûl hofstat stat*

Mühlstatt (jetzt Scheune)

Kirchberg an der Murr

Mahlmühle [*Runtzmûlin*]

Mühle und 1 *höltzelin*, *ist dar zu bestanden*

¹ MÜLLER 1934, S. 165-201 (Amt Waiblingen), hier S. 165 (Schwaikheim), S. 175-180 (Waiblingen), S. 187 (Neustadt), S. 192f. (Mühlhausen), S. 195f. (Neckarrems).

² MÜLLER 1934, S. 129-164, hier S. 154f. (Murr) und S. 163 (Kirchberg an der Murr).

3. Mühlen Stadt und Amt Stuttgart um 1350³**Stuttgart (Stadt)**Mahlmühle [*molendinum sub ligno*]

[keine Angaben]

Mahlmühle [*molendinum by dem Furt*]Mühle; der Sohn des Müllers gibt Zins aus 1 *rutin in Richlunberg*Mahlmühle [*Spanraytels mûlin*]Mühle; zu den Müllersgütern gehören offenbar 1 Weingarten *in Ymmenhofen*, aus dem der Stief- oder Schwiegersohn (*filiaster*) des Müllers 1 Sri Hafer gibt, und 1 Wiese *by der mûlin*, aus der der Sohn des Müllers 4 Gänse zinstMahlmühle [*molendinum* des Ziersegglin]Mühle; der Mühleninhaber gibt zudem Zins aus 1 Wiese und aus 1 Acker *an der Stayg*Mahlmühle [*molendinum* des Unbild]

[keine Angaben]

Mahlmühle [*mollendinum domini mei*]Mühle, vielleicht bewirtschaftet durch den im Eintrag zuvor erwähnten *Kûn mollitor* [?], der Zins aus 1 Weingarten *hinder Raynspurg* und 1 Weingarten *in Raynspurg* gibtMahlmühle [FIN *bi/by des Federers mûlin*]Mühle; Müllersgüter: 1 Weingarten Federers im Forst; 1 Weingarten der *pueri Federers* im *Renlidberg*; 1 Weingarten *des müllers* im *Atzenberg* im Besitz des *Rentz Nôr*, dessen Schwiegersohn einen Acker bei der Mühle innehat)Mahlmühle [FIN *hinder Stolpen mûlin*]Mühle als Anrainer *im Forst* erwähnt; der Müller gibt Zins aus Müllersgütern (*de agro Rôchlings* und *us dem schûtlin*) *im Forst*Mühlstatt [FIN *by der mûlstatt*]

[keine Angaben; nur Anrainer]

Musberg

Mahlmühle [untere Mühle]

mûlgraben [Mühle s. Schönbuchämter, Reichenbach(tal), *Rûdgers mûlin*]Mahlmühle [*mittel mûlin*]Mühle [s. auch Schönbuchämter, Reichenbach(tal), *Moren mûlin*]

Mahlmühle [obere Mühle, erschlossen]

[keine Angaben; Mühle s. Schönbuchämter, Reichenbach(tal), *Fûhs mûlin*]**Kaltental**Mahlmühle [*des Kiesers mûlin*]

Mühle; der Inhaber gibt einen Zins aus 1 Wiese unter der Mühle

Mahlmühle [*Wûsten mûlin*]

[keine Angaben]

Müller und Müllerssöhne?

keine Mühle erwähnt; *Merklin der müller* gibt Zins aus 1 Haus, 1 Hofstatt (*area*) und der *Dornhalden*, *Merklins sûne* geben 1 Sri Öl aus 1 *schûtin* [= ?Speicher zur Lagerung aufgeschütteter Frucht]**Berg und Gaisburg**Mahlmühle zu Berg [FIN *bi pfaf Berhtoltz mûlin*]

[keine Angaben; nur Anrainer]

Müllerssohn? zu Gaisburg

keine Mühle erwähnt; *Werntzlin des müllers sun* gibt Zins aus 1 Hofstatt (*area*)**Brie**Mahlmühle [*Necker mûlin*]

[keine Angaben]

Mahlmühle [*Sultzmûli*]

[keine Angaben]

³ MÜLLER 1934, S. 1-49, hier S. 1-4, S. 11, S. 13f., S. 17, S. 23-25 und S. 27 (Stuttgart), S. 33 (Musberg), S. 36f. (Kaltental), S. 39 mit Anm. 2 (Berg und Gaisburg) sowie S. 42 und S. 45f. (Brie).

4. Mühlen Amt Leonberg 1381⁴**Leonberg (Stadt)**

Mahlmühle [<i>mins herren mülin</i>]	[keine Angaben]
--	-----------------

Mahlmühle [<i>Ziegmülin</i>]	[keine Angaben]
--------------------------------	-----------------

Ditzingen

Mahlmühle [<i>Byten mülin, Biten mülin</i>]	[keine Angaben]
---	-----------------

Mahlmühle [<i>Roten mülin</i>]	[keine Angaben; vielleicht gehörte das <i>gütlin</i> von Heinz Müller (um 1350 als Gut der <i>Rout müllerin</i> beschrieben) zur Mühle ⁵]
----------------------------------	---

Mahlmühle [<i>des Schnurren mülin</i>]	[keine Angaben]
--	-----------------

Hemmingen

Mahlmühle [<i>Mühle under Nyppenburg</i>]	[keine Angaben]
---	-----------------

Münchingen

Mahlmühle [<i>mülin ze Mur</i>]	[keine Angaben]
-----------------------------------	-----------------

Mahlmühle [<i>Ober-mülin</i>]	[keine Angaben]
---------------------------------	-----------------

Höfingen

Mahlmühle [<i>Helwig mülin</i>]	Mühle; aus 1 Hofstatt <i>by der mülin</i> gibt der <i>müller</i> einen Hühnerzins und der offenbar übergeordnete <i>mayger Nāg-bütel</i> einen Heller- und Hühnerzins
-----------------------------------	---

Renningen

Mahlmühle [<i>FIN by der mülin</i>]	Mühle und Mühlgraben (zu dieser Mühle gehörig?); nur Anrainer
---------------------------------------	---

Magstadt

Mahlmühle [<i>mülin</i>]	Mühle; der Mühleninhaber Konz Rademacher gibt zudem Abgaben aus 1 Acker <i>in dem Zil</i> und aus 1 Acker <i>uf Mitenbühel, Cöntzlin Müller</i> [derselbe oder sein Sohn?] gibt Zins aus 1 Acker <i>zu der hohen Stainhül</i>
----------------------------	---

5. Mühlen Amt Herrenberg 1383⁶**Herrenberg (Stadt)**

Mahlmühlen [<i>vier mülinan</i>]	[keine Angaben]
------------------------------------	-----------------

Mahlmühle (s. oben)	[keine Angaben]
---------------------	-----------------

Mahlmühle (s. oben)	[keine Angaben]
---------------------	-----------------

Mahlmühle (s. oben)	[keine Angaben]
---------------------	-----------------

Mahlmühle [<i>mülin</i>]	[keine Angaben]
----------------------------	-----------------

6. Mühlen der Schönbuchämter 1383⁷**Reichenbach(tal) [Siebenmühlental]**

Mühle [<i>Fuhs mülin</i>]	[keine Angaben]
-----------------------------	-----------------

Mühle [<i>Moren mülin</i>]	[keine Angaben]
------------------------------	-----------------

Mühle [<i>Rüdgers mülin</i>]	[keine Angaben]
--------------------------------	-----------------

Mühle [<i>Reimen mülin</i>]	[keine Angaben]
-------------------------------	-----------------

Mühle [<i>Perolz mülin</i>]	[keine Angaben]
-------------------------------	-----------------

Mühle [<i>Hagdorns mülin</i>]	[keine Angaben]
---------------------------------	-----------------

Mühle [<i>Binimans mülin</i>]	[keine Angaben]
---------------------------------	-----------------

⁴ MÜLLER 1934, S. 208-280, hier S. 214 und S. 218 (Leonberg), S. 235 und S. 238f. (Ditzingen), S. 242 (Hemmingen), S. 247 (Münchingen mit Mauer [bei Münchingen]), S. 253 (Höfingen), S. 258 (Renningen) sowie S. 266f. und S. 269f. (Magstadt).

⁵ Um 1350 zinst die *Rout müllerin* aus 1 Gut zu Ditzingen 4 Mt Roggen minus 3 Sri sowie 2 Sri Hafer (vgl. MÜLLER 1934, S. 109). Diesen Zins gibt 1381 *Haintz Müller* – möglicherweise auch Nachfolger der *Rout müllerin* auf der *Roten mülin* – aus 1 Gütchen (ebd., S. 236).

⁶ MÜLLER 1934, S. 202-207, hier S. 202 (Herrenberg).

⁷ MÜLLER 1934, S. 283-307, hier S. 272 (Reichenbach[tal] bzw. Siebenmühlental), S. 283 (Eckhartsmühle an der Aich), S. 284 (*Rühenaw*), S. 287 (Bombach), S. 291f. (Dettenhausen), S. 300f. (Rübgarten), S. 302 (Wannweil), S. 304 (Lustnau), S. 305 (Tübingen), S. 307 (Ammertal von Herrenberg bis Unterjesingen).

Eckhartsmühle an der AichMahlmühle [*Ekhartzmūlin*]Mühle; Abgaben vom *haw* (für Beholzung im Schönbuch?); Inhaber gibt Abgabe aus 1 Wiese**Rūhenaw [Obere Rauhmühle]**Müller [*der mūller ze Rūhenaw*]Mühle nicht gen.; Abgaben vom *haw* (für Beholzung im Schönbuch?)**Bombach [abgeg. bei Aich]**

Mahlmühle

[keine Angaben]

DettenhausenMüller [*der Mūller*]Mühle nicht gen.; *der Mūller* gibt Abgaben aus 1 Haus und 1 Wiese(Mühl-?)Steinbruch [*staingrūben*]

Abgabe für Steinbruchnutzung im Schönbuch?

RūbgartenMahlmühle [*mūlin*]

Mühle; 2½ Mrg, aus denen 7½ Sri nach der Zelg und 2½ Hühner gehen

Abgabe für Steinbruchnutzung im Schönbuch?

Mühlsteinbruch? [Mühlsteinabgabe]

WannweilMahlmühle [*mūl*]

[keine Angaben]

LustnauMahlmühle [*mūlin*]

[keine Angaben]

Mahlmühle [*Krewen mūlin*]

[keine Angaben]

TübingenMahlmühle [*drie mūlin an der Ammer*]

[keine Angaben]

Mahlmühle (s. oben)

[keine Angaben]

Mahlmühle (s. oben)

[keine Angaben]

Ammertal von Herrenberg bis UnterjesingenMahlmühle [*zwölf mūlin an der Ammer*]

[keine Angaben]

Mahlmühle (s. oben)

[keine Angaben]

Mahlmühle (s. oben)

[keine Angaben]

Mahlmühle (s. oben)

[keine Angaben]

Mahlmühle (s. oben)

[keine Angaben]

Mahlmühle (s. oben)

[keine Angaben]

Mahlmühle (s. oben)

[keine Angaben]

Mahlmühle (s. oben)

[keine Angaben]

Mahlmühle (s. oben)

[keine Angaben]

Mahlmühle (s. oben)

[keine Angaben]

Mahlmühle (s. oben)

[keine Angaben]

Mahlmühle (s. oben)

[keine Angaben]

II. Mühlen in den „Altwürttembergischen Lagerbüchern“ (1520-1534)**7. Mühlen Amt Dornstetten 1521⁸****a) Mahlmühlen****Dornstetten (Stadt):**

Mahlmühle [1554/55 neu erbaut]

[keine Angaben]

AachMahlmühle [obere Mühle; 15. Jh.: *Möthlis müle*]

[keine Angaben]

Mahlmühle [15. Jh.: *Weyßen müle* an der Glatt]

[keine Angaben; nur Anrainer]

Müller *in der Ahe*

[keine Angaben]

GlattenMahlmühle [Mühle *am Birgabach*]

[keine Angaben]

Mahlmühle [Mühle *ob der Hütwiß*]

[keine Angaben]

⁸ SCHWARZ 1958, S. 399-428, hier S. 403 (Dornstetten), S. 403, S. 406, S. 413 und S. 425 (Aach), S. 414 und S. 420 (Dietersweiler), S. 403 und S. 414 (Wittlensweiler), S. 415 (Glatten), S. 417-419 (Pfalzgrafenweiler mit Gültlingers Mühle und Mühle zu Rüdenberg), S. 403f. und S. 424f. (Baiersbronn), S. 428 (Zinsbach) sowie S. 419 und S. 428 (Igelsberg).

PfalzgrafenweilerMahlmühle [1419: *Gültlingers müle*]

[keine Angaben; nur Grenzpunkt]

Baiersbronn

Mahlmühle [Mühle von Hans Krug]

Mühle; der Inhaber gibt zudem Zins aus 1 Hofstatt bei der Mühle

Mahlmühle [1567 Mühle *am Tallhenbach*][1567 neu erbaut: Mahlmühle mit 1 Gang; der Baugrund gehört in den *uf dem Berg* gelegenen Hof des Mühleninhabers]**Zinsbach**Müller [1539 Mühle *im Zeinspach*]

[1539 Mühle; der Müller gibt Zins aus 1 Haus mit Hofraite]

b) Spezialmühlen**Dornstetten (Stadt):**Bleumühle (*blüwelmühle*)

[keine Angaben]

DietersweilerSägmühle [15. Jh.: *Kolers müle*]

[keine Angaben]

Sägmühle an der Lauter [1571]

[1571; keine Angaben]

WittlensweilerSägmühle am Ettenbach [15. Jh.: *Wölplis müle*]

[keine Angaben]

PfalzgrafenweilerSägmühle *zu Rüdemberg*

Sägmühle mit Nutzungsrechten im Weilerwald [1559/60 Forstmiete für Nutzungsrechte im Weilerwald]

BaiersbronnSägmühle *am Vorpach*

[keine Angaben]

IgelsbergSägmühle *in dem Mühlbach* (Konsortium)

(s.unten)

Sägmühle *in dem Mühlbach* (Konsortium)

(s.unten)

Sägmühle *in dem Mühlbach* (Konsortium)

3 Sägmühlen mit Nutzungsrechten im Weilerwald [noch 1566]

8. Mühlen Amt Hoheneck 1521⁹**a) Mahlmühlen****Hoheneck (Stadt)**

Mahlmühle

Mühle mit allem Zubehör und Gerechtigkeit *samt abfall, zu der mülin gehörig*; Herrschaft gibt Holz zu Bau und Instandhaltung aus den herrschaftlichen Wäldern [1528: mit der Umwandlung der Getreide- in eine Geldgült verzichten die Mühleninhaber auf das herrschaftliche Bauholz und halten die Mühle *mit allen gebewen, es seyen grundt-, haupt- oder ander gepew, dartzu das schleyssend geschirr* ohne Beteiligung der Herrschaft instand]

b) Spezialmühlen**Hoheneck (Stadt)**

Schleifmühle, abgeg. (jetzt Weiher)

[Weiher *gen. die schlyfmülin* (ehemaliges Mühlgut?)]**9. Mühlen Amt Lauffen 1521 (unvollständig)¹⁰****Ilsfeld**

Mahlmühle [obere Mühle]

[keine Angaben]

Mahlmühle [untere Mühle]

Mühle; 1 Garten (separat zinspflichtig)

⁹ KRAUS 1995, S. 452-489, hier S. 459f. (Mahlmühle Hoheneck), S. 456 und S. 466 (abgeg. Schleifmühle Hoheneck).

¹⁰ SCHULZ 1991, S. 375-390, hier S. 377 (Ilsfeld).

10. Mühlen Amt Marbach 1521/22¹¹**Marbach am Neckar (Stadt)**

Mahlmühle [Mühle am Neckar]

Mühle [1483: Mühle mit allem Zubehör, *milgrund und vischentz*; die Inhaber sollen *geschirr und zugehorde* instand halten, das Haus versorgen und *buwen mit decken, mit wenden, mit einbaw und allen andern sachen [...]*, und alles *schlüssens geschirr machen, dartzu alle prüche verkomen und vermachen an allen wern und husern, als ver sie das vermögen*; die Herrschaft trägt die Baulast bei einem *recht[en] grundtbuw*, bei Schäden durch Überschwemmung oder Eis, etwa wenn dadurch *das mulhaus niderfellig wurd [...] und hinweg gestossen wurde*] [1566: Kritik Hzg Christophs von Württemberg an der Übernahme der von der Stadt Marbach zu tragenden Baukosten an den verschleißenden Gebäuden (*kryppen*¹², *streych*, *beme*¹³, *schwollen*, *werene*, *pfelschlahen*¹⁴ etc.) durch seine Amtleute zu Marbach. Nachdem die Herrschaft *mit merckhlichem coste(n) ain grundt- und hauptbaw* durchgeführt habe, sollen die *schleissende bew* in Zukunft jährlich durch *werckhverstendige* besichtigt und bei Versäumnissen sämtliche Schäden auf Kosten der Stadt repariert werden]

Murr [Kr. Ludwigsburg]

Mahlmühle

Poppenweiler

Mahlmühle

[keine Angaben]

Mühle mit Zubehör (darunter vielleicht die „Mühläcker“ [FIN in *Müläckern*])

Kirchberg an der Murr

Mahlmühle [Mühle an der Murr]

5 Mrg Acker, *ligen sine* [des Müllers] *andern* 2 Mrg *dazwischen*, 2 Mrg Acker, 3 Tw. und 1 Mrg 1 Vtl Wiesen, 2 Tw. Wiese und Werd, 1 Baumgarten

Mahlmühle, abgeg.? (jetzt Halden und Holz)

[FIN in der *Rüntzenmulin*]

3 Halden und 1 Holz *gen. die Runtzenmulin* (ehemaliges Mühlgut?)

ErdmannhausenMahlmühle [*Buchmulin*]**Wolfsölden**

Mahlmühle

Mühle mit Zubehör

Mühle mit 2 Stücken Wiese; 1 Gärtlin, *gehört nit zu vermelter mulin*

¹¹ KRAUS 1995, S. 490-605, hier S. 494f. (Marbach am Neckar), S. 516 und S. 530 (Murr), S. 532 und S. 482 (Poppenweiler), S. 542, S. 550-552 und S. 560 (Kirchberg an der Murr mit Rundsmühlhof), S. 553 (Erdmannhausen), S. 580 und S. 585f. (Wolfsölden), S. 589 (Burgstall an der Murr), S. 596, Nr. 5 und Nr. 6 (Weiler zum Stein) sowie S. 491 (Herteneck).

¹² Flechtwerk zur Damm- und Uferbefestigung (Schwäb. Wörterb., Bd. 4, Sp. 759f., s. unter „Krippe 4“). Als Streichkrippe wurde eine „Vorrichtung zum Abhalten von heranschwimmendem Holz“ bezeichnet, ebd., Bd. 5, Sp. 1849.

¹³ Hier vielleicht zusammenhängend als *streychbeme* (Streichbäume) zu lesen: im Fluss-, Bach- oder Kanalbett liegende, Teile eines Wehrs, Fischfachs oder -beckens bildende Balken, über die das überschüssige Wasser hinweggleitet („streicht“), vgl. DWB [ed. GRIMM], Bd. 19, Sp. 1171f., s. unter „Streichbalken“, und Sp. 1172, s. unter „Streichbaum“. Allerdings wurde im Schwäbischen das Wort „Streiche“ auch für Zusammensetzungen mit „Streich-“ verwendet, vgl. „Streiche“ im Sinne von „*Streichwer*“ (Schwäb. Wörterb., Bd. 5, Sp. 1844f., hier Sp. 1845, s. unter „Streiche 5“), so dass mit *streych* auch Streichbalken der Wehre und Fache, mit *beme* Wellbäume und Eisbäume, aber auch senkrecht im Wasser stehende oder in Schwellbalken (*schwollen*) eingelassene Pfosten etwa des Wehrs oder anderer Wassereinbauten gemeint sein könnten.

¹⁴ Aus eingeschlagenen Pfählen bestehende Substruktion für im sumpfigen Grund oder Wasser errichtete Bauten, etwa als Fundament für ein im Wasser oder am Gewässerrand stehendes Gebäude, vgl. DWB [ed. GRIMM], Bd. 13, Sp. 1600, s. unter „Pfahlschlagung“.

Burgstall an der Murr

Mahlmühle

Mühle mit 2 Tw. Wiesen an zwei Stücken (je 1 Tw.) und dem Rain bei der Mühle

Weiler zum Stein

Mahlmühle

Mühle mit 1 Tw. Wiese, 1 Mrg Acker und Garten; der Inhaber der Mühle gibt zudem einen Zins aus dem Bach, *vacht an oben am Bentzenfurt und gat herab bis an des Storren rayn, im Biegel***Herteneck**

Mahlmühle [1549 fünfter Teil der Mühle]

[1549: Mühle abgeg., seit zehn Jahren ohne Ertrag; ein separater Zins geht aus *fischfang, holtz, garten und anderer zugehört*; die restlichen 4 Fünftel der Mühle sind im Besitz der Herrschaft Württemberg]**11. Mühlen Amt Cannstatt 1521/22¹⁵****Cannstatt (Stadt)**

Mahlmühle [Flurmühle]

[keine Angaben]

Mahlmühle [*Sultzmülin*]

[keine Angaben]

KornwestheimMahlmühle [Mühle *by dem Klingelbrünnlin*]Mühle *mit allem begriff, zu- und yngehörd*Mahlmühle, alte (abgeg.?) [FIN *by der alten Mülin*]

[keine Angaben; nur Anrainer]

RommelshausenMahlmühle [Geheime Mühle zu Waiblingen (FIN *Zelg gen der Kymenmül*)]

[keine Angaben; nur Anrainer]

Obertürkheim

Mahlmühle

[keine Angaben] [1489: Mühle mit allem Zubehör und die *vischentz des wurs, zu sölicher mülin dienend*; die Gemeinden Obertürkheim und Uhlbach, die die Mühle innehaben, sollen Mühle und Wehr auf ihre Kosten instand halten, dafür erhalten sie von der Herrschaft jährlich 12 Wagen voll *zimerholtz, zinholtz und steckholtz zum mül- und Neckerbuw*, das sie – falls sie es dazu nicht benötigen – auch anderweitig verwenden können] [1537: Mühle mit Mühlwerk und Wehr; Instandhaltungspflicht des Müllers für *schliessendes geschirr und schliessende gepewe*; der Müller erhält jährlich 8 Wagen Brennholz, die er nach Bedarf *zu schuflen und brenholtz* gebrauchen kann, jedoch auf eigene Kosten hauen und heimführen soll; beim Abzug des Müllers sollen *mülin und mülwercck* besichtigt und geprüft werden, ob *die mülstain und das schlyssend geschirr bösser oder schwächer sye*, als er es erhalten hat] [1561: Mühle samt *kenner*, allem Zubehör und Gerechtigkeit; 400 fl *urstatt* für Instandhaltung von *mülin, mülwercck, weer, kener und anders, in- und außerhalb wassers*] [1561: Mutter und Bruder des Müllers setzen für die 400 fl *burgschaft*, die Leonhard Hof nicht mit eigenen Gütern erstatten kann, 1 Haus mit Hof, Scheune und Garten zu Plüderhausen sowie 2 Mrg Wiesen daselbst zu *underpfanden* ein]Mühlstatt [FIN *an der Mühlhofstatt*]

[keine Angaben; nur Anrainer]

¹⁵ KRAUS 1995, S. 1-131, hier S. 10 und S. 20 (Cannstatt), S. 38 und S. 41 (Kornwestheim), S. 49 (Geheime Mühle bei Waiblingen) sowie S. 110-113 und S. 118 (Obertürkheim).

12. Mühlen Amt Heidenheim 1521/26¹⁶**a) Mahlmühlen****Heidenheim an der Brenz (Stadt)**Mahlmühle [*Bronmülin*]

Mühle mit 4 Rädern und allem Zubehör, 2 Tw. Wiesen *nechst an der mülin*, haben *gartenrecht*; ½ Tw. *ob der mülin* [Grundstücksnutzung nicht ausgewiesen, wohl Wiese] [1447 Mühleninhaber sollen die Mühle bauen und das Mühlwerk ob und unter Wasser instand halten]

Aufhausen [bei Heidenheim an der Brenz]

Mahlmühle

Mühle [Mitte 16. Jh.: mit 3 Rädern], *ist erzimert mit aim ziegelhauf* [= Haus mit Ziegeldach], 1 *vischhauf*¹⁷, 1 Stadel, 1 Krautgarten, 1 *wißlin in dem wyler* [Aufhausen] neben dem Haus des Müllers, *das zu dem halben höflin gehert* [s. unten], 3 Tw. *wördt mitsampt der wüin aneinander*, die der Müller *höwen mag*, 4 Tw. *wördt*. Wenn der Müller die *wüin bessern will*, *so mag er in die möder daselbs ungarlich umb 2 schritt erden zu der wüin usstechen und von desselben usstechens wegen* hat man dem Hof des Tiburtius Wannenwätsch *etlich wördt, oben am Gieß gelegen, die zu der mülen gehert haben*, eingegeben; Müller soll mit Zugpferd und Karren dienen. – Der Müller (Melchior Esslinger alias Melchior Müller) gibt zudem Zins aus 1 Lehen, *ist ½ hof gewest*, mit Hofraite und Behausung, 1 Stadel, 1 *köttlin*¹⁸, 1 Krautgarten, 1 *wißfleckh* und 1 Acker, alles beieinander gelegen, 14 J. 1 Vtl Äcker in drei Zelgen, 3 Vtl Anwandacker, 8½ Tw. Wiesmäher und 1½ Tw. Wiesmäher, die gegen Tiburtius Wannenwätsch [der die andere Hälfte des Hofes zu Lehen hat] *zu wechsel* gehen, sowie 2 J. Zelgfruchtacker *am landtgraben*

Dettingen am Albuch

Mahlmühle [Mühle zu Bindstein]

[keine Angaben; nur Anrainer]

HermaringenMahlmühle [mit Schleifmühle] [*Ziegelmil*]

Mühle mit 3 Rädern, Stadel und allem Zubehör, die Schleifmühle an der Mühle, *auf dem wür* gelegen, 2 J. 1½ Vtl Äcker in drei Zelgen, 4 Tw. Wiesmäher; Müller soll mit Ross und Karren dienen

Sontheim an der BrenzMahlmühle, abgebrochene [*mil*
under dem weilerlin]

Mühle, 1 Äckerlin (ca. 1 Vtl), 1 Wiesplätzlin *under dem weier*, der Bach *usser dem weier bis in das hinder Prentzlin*, 1 *burgstallin im weierlin*; der Inhaber soll *den weier* versehen; man lässt ihn laut altem Lagerbuch jährlich 10 Fuder Brennholz hauen und heimführen *an enden, wo in der vorstmaister* [von Heidenheim] *am unschedlichsten anzeigt*, desgleichen *zu zeiten ain zimlich zimerholtz*

MergelstettenMahlmühle, alte? (*mil*) (später Sölde)

[keine Angaben] [Mitte 16. Jh.: keine Mühle, sondern eine Sölde]

Mahlmühle, neue (die *newgebawen milin*)

[keine Angaben]

¹⁶ KRAUS 1995, S. 305-451, hier S. 313f. und 317f. (Heidenheim), S. 336-339 (Aufhausen bei Heidenheim), S. 432 und S. 435 (Mühle zu Bindstein bei Dettingen am Albuch), S. 391f. und S. 397f. (Hermaringen), S. 397 und S. 399 (FIN *Kupferschmid* bei Güssenberg), S. 400f. (Sontheim an der Brenz), S. 411 (Hohenmemmingen), S. 426 und S. 429 (Mergelstetten), S. 432f. (Riedmühle bei Bolheim), S. 437 (Herbrechtingen), S. 444 (Langenau).

¹⁷ Gebäude zum Aufbewahren lebender Fische, Schwäb. Wörterb., Bd. 2, Sp. 1520, s. unter „Fischhaus“.

¹⁸ Speicher, Schwäb. Wörterb., Bd. 4, Sp. 657f., s. unter „Kotte“.

Bolheim

Mahlmühle [<i>Rietmil under Bolhain</i>]	[keine Angaben]
--	-----------------

Herbrechtingen

Mahlmühle [untere Mühle]	[keine Angaben]
--------------------------	-----------------

Mahlmühle [obere Mühle]	[keine Angaben]
-------------------------	-----------------

Langenau

Mahlmühle des Kl. Anhausen [Kr. Heidenheim]	[keine Angaben]
---	-----------------

b) Spezialmühlen**Heidenheim an der Brenz (Stadt)**

Eisenschmiede	[keine Angaben]
---------------	-----------------

Eisenschmiede am <i>Brenzfluß</i> , abgeg. [1466]	[1466: keine Angaben] die <i>Ysinschmidtweisen bey der Bronmülin und den low-stöckchen</i> [ehemaliges Zubehör einer der Eisenschmieden?]
---	--

Hermaringen

Eisenschmiede (<i>smitstat</i>)	[keine Angaben]
-----------------------------------	-----------------

Schleifmühle an der <i>Ziegemil</i>	[gehört zur Mahlmühle, s. <i>Ziegemil</i>]
-------------------------------------	---

Güssenberg

Kupferschmiede?, abgeg. [FIN <i>Kupferschmid</i>] (jetzt Holz)	[keine Angaben; nur Anrainer]
--	-------------------------------

Sonthheim an der Brenz

Eisenschmiede, alte (<i>alte schmidtin</i>)	die alte Schmiede und eine erkaufte Hofstatt
---	--

Eisenschmiede, neue (<i>neue schmidtstatt</i>)	[keine Angaben]
--	-----------------

Hohenmemmingen

Eisenschmiede (<i>schmidtstatt</i>)	[keine Angaben]
---------------------------------------	-----------------

13. Mühlen Amt Besigheim 1522¹⁹**a) Mahlmühlen****Besigheim (Stadt)**

Mahlmühle [Enzmühle]	
----------------------	--

Mühle; die von Besigheim und die Pflichtigen von Walheim müssen der Herrschaft in Fron das auswärts gekaufte Bauholz für die Mühle holen (*stat in span*) und das Fach an der Enzmühle in gutem Bau halten] [1422: Mühle, Instandhaltungspflicht des Müllers; die *kornbunyn* bleibt in Händen der Herrschaft (damals: Markgrafen von Baden); der Müller soll, wenn es der Mühle an *rädern, wölbemen oder anderm* gebricht, auf Kosten der Herrschaft das erforderliche Holz kaufen; er ist für das *sleißend geschürr* zuständig; ihm steht (gegen die halbe *fischet*) das Fach zum Fischen und das zugehörige *werdlin* zu; das Fach wird von der Herrschaft ohne Kosten des Müllers erbaut und instand gehalten, der Müller soll die *stecken dartzu spitzen* und das Fach mit guten Fischreusen (*rinsen*) versehen] [ab 1507 zu Mühlgütern eingesetzt: ½ Mrg Weingarten, 2 Äcker à 2 Mrg [= 4 Mrg]; von 30 fl Ertrag aus Weglöse und Handlohn sind noch Mühlgüter zu erwerben] [1524: Mühle mit Presse oder *tröttlin* (darf nicht verändert oder als Kelter genutzt werden), 1 abgeg. Weingarten, 1 Wiesenacker]

Mahlmühle [Neckarmühle]	
-------------------------	--

Mühle sowie *vache, bethe* und *legschiffe*; der Müller soll Fach und Bett mit *rynsen* [Fischreusen] *wol belegen*

Gemmrighheim

Mahlmühle [Mühle des Stifts Backnang]	Mühle ist Zubehör des <i>ober[n] hoff[s]</i>
---------------------------------------	--

¹⁹ SCHULZ 1989, S. 82-135, hier S. 83-85 und S. 92 (Besigheim), S. 120 (Gemmrighheim) und S. 129 (Erligheim).

Erligheim

Mahlmühle [Bachmühle]

[keine Angaben]

b) Spezialmühlen**Besigheim (Stadt)**Walkmühle [*walckmülin* bzw. *walckrad*]

Die Herrschaft muss das *holtz zum walckrad* geben, *usgesloßen das slißend geschürr, sollen die walcker selbs haben. Doch sollen ouch die walcker nach dem holtz werben und das uff irn costen laßen zimern*. Bei der Abfahrt soll die *walckmülin* in gutem Bau (wie empfangen) zurückgegeben werden; die Inhaber geben weitere Zinse aus 1 *ramen* und *ramstatt* (die in *gütem buw* erhalten werden soll) sowie zwei weiteren *ramstätten*

14. Mühlen Amt Bietigheim 1522²⁰**Bietigheim (Stadt)**

Mahlmühle [untere Mühle an der Enz]

[keine Angaben]

Mahlmühle [untere Mühle an der Metter]

Mühle und – als Unterpand – 1 Mrg Acker

Großingersheim

Mahlmühle

Mühle mit Zubehör, *fach, vischet²¹, kogen²², bett, legschiff, kennel, reysen*, 1 Mrg Wiese, 1 Stück Steinbruch [1493 bei Verleihung durch Kurfürst Philipp von der Pfalz: Mühle mit Fischschatz (damit die Mühle den Zins *dester baß ertragen mög*); Instandhaltungspflicht des Müllers, der dazu von der Herrschaft jährlich 2 Wagen Forstholz erhält; das Forstholz wird in Fron zur Mühle gebracht]

KleiningersheimMahlmühle [FIN *an der Mylin*]Mühle und *Mylderdt* [nur Anrainer]**15. Mühlen Amt Bottwar 1522²³****a) Mahlmühlen****Großbottwar (Stadt)**Mahlmühle [Mühle gen. *der Überschlag*]

[keine Angaben]

Mahlmühle [*mittel mü*]

[keine Angaben]

Mahlmühle, abgeg. [Mühle an der Bottwar]

mülgut bzw. Güter der *vor menschen gedechtnüs* abgeg. Mühle: 3 Mrg 3 Vtl Äcker, 2 Mrg 3 Vtl Wiesen, 1 Baumgarten, 9 Krautgärten (davon drei zinsfrei)

Mahlmühle [Mühle gen. die Bürgermühle]

[keine Angaben]

Hof und LembachMahlmühle [Mühle *zum Hoff*]

1 Tw. Wiese; Recht des Müllers zur Beholzung aus dem Oberstenfelder Wald [Urteile von 1492 und 1509]

Einöd

Mahlmühle [obere Mühle]

Mühle, 6 Mrg Acker, 3 Mrg Wiesen

Mahlmühle [untere Mühle]

die Mühle steht auf dem Gut von Hans Dorn und gehört in dieses Gut; die Herrschaft hat sie *zu lyhen und zu lößen*; der Inhaber *sitzt zu teglichem dienst*

²⁰ SCHULZ 1989, S. 43-81, hier S. 46f. (Bietigheim), S. 58 (Großingersheim) und S. 76 (Kleiningersheim).

²¹ *vischet*: Ertrag an einzeln gefangenen Fischen, hier wohl im Sinne von „Fischwasser“.

²² *kogen*: Fischfängertrag beim Ausfischen eines abgelassenen Fachs oder Gewässers (Schwäb. Wörterb., Bd. 2, Sp. 1521, s. unter „Fischkog“), hier wohl im Sinne von „Kogenfach/-fächern“ (vgl. das im 18. Jh. belegte „Kogenfach zum Aalfang“ im Neckar bei Kleiningersheim/Mundelsheim, HStAS A 206 Bü 3841).

²³ SCHULZ 1991, S. 125-171, hier S. 131-133, S. 143 und S. 148 (Großbottwar), S. 132 und S. 148 (Hof und Lembach) sowie S. 155 (Einöd).

b) Spezialmühlen**Großbottwar (Stadt)**Walkmühle [FIN *ob der Walckmül*]Walkmühle und Walkmühlwiese [FIN *an der Walckmülwiß*] [nur Anrainer]**16. Mühlen Amt Tübingen 1522²⁴****a) Mahlmühlen****Tübingen (Stadt)**

Mahlmühlen [3 oder mehr]

[keine Angaben]

Mahlmühle [*Kürinsmülin an der Amar*]

[keine Angaben; nur Anrainer]

Mahlmühle [*Mülin am Wißweg vorm Hagthor*]

[keine Angaben; nur Anrainer]

Mahlmühle [*Trosts mülin*]

[keine Angaben]

Gönnungen

Mahlmühle [obere Mühle]

[keine Angaben]

Mahlmühle [untere Mühle]

Mühle mit Baumgarten

Mahlmühle [Mühle zu *Wieterßloch*]

[keine Angaben]

Talheim (bei Mössingen)

Mahlmühle [obere Mühle]

[keine Angaben]

Mahlmühle [untere Mühle]

[keine Angaben]

Mössingen

Mahlmühle [Mühle unten im Dorf]

Mühle mit 1¾ Mm. Wiesen und 2 J. Acker, die samt der Mühle zu *urstat* eingesetzt sind**Dußlingen**

Mahlmühle [obere Mühle]

Mühle mit Garten und aller Gerechtsame

Mahlmühle [untere Mühle]

Mühle mit Garten und aller Gerechtsame

b) Spezialmühlen**Tübingen (Stadt)**Lohmühle [*der statt lowmülin*]Lohmühle *sampt dem thorhuß, darzu gehörig, und daran vor dem Hagthor gegen der statt balliermülin gel(egen)*Poliermühle [FIN *gegen der statt balliermülin*]

[keine Angaben; nur Anrainer]

ReustenHammerstatt [FIN *an der Hamerstatt Halden*]

[keine Angaben; nur Anrainer]

17. Mühlen Kellerei Urach 1522 (kopial 1636)²⁵**a) Mahlmühlen****Riederich**

Mahlmühle

[keine Angaben]

Bempflingen

Mahlmühle

Mühle mit Garten; einen weiteren Zins gibt der Mühleninhaber aus 1 Haus mit Scheune und Hofraite

Pfullingen

Mahlmühle [Kobers Mühle]

die Mühle steht auf einer Hofraite, die zusammen mit 2 Häusern und 1 Tw. Baumgarten zinsbar ist

Mahlmühle [Mühle des Kl. Zwiefalten]

[keine Angaben]

Mahlmühle [untere Mühle]

Mühle mit 2 Tw. Garten

Honau

Mahlmühle

Mühle mit Hofraite und Scheune

²⁴ SCHWARZ 1959, S. 1-172, hier S. 5f. und S. 15f. (Tübingen), S. 46 und S. 307 (Reusten), S. 107f. (Gönnungen und Wietersloch), S. 123 (Talheim bei Mössingen), S. 130 (Mössingen) sowie S. 157 (Dußlingen).

²⁵ SCHWARZ 1959, S. 610-744, hier S. 613 (Riederich), S. 614f. (Bempflingen), S. 622, S. 623 mit Anm. 12, S. 626 und S. 629 (Pfullingen), S. 630 (Honau), S. 630f. (Oberhausen), S. 638-640 (Wittlingen), S. 644f. (Dettingen an der Erms), S. 656 und S. 668 (Metzingen), S. 692 und S. 695 (Glems), S. 696f. und S. 699 (Unterhausen), S. 707f. (Lauchertmühle bei Hausen an der Lauchert), S. 723 und S. 725 (Mägerkingen), S. 740 (Eningen unter Achalm).

Oberhausen

Mahlmühle [Mühle an der Echaz]

Mühle mit Scheune und 3 Sri Garten

Wittlingen

Mahlmühle [Mühle unterm Schloss im Tal]

Haus, Scheune, Hofraite und 2 Sri Garten, das alte Haus am Berg mit Garten, 4 Mm. Wiesen, 2 Mm. Baumgarten; 25½ J. *wytraitinen* erwähnt, die zu Klaus Tegens Mühle gehören, vielleicht identisch mit „der Müller *aigen*“

Dettingen an der Erms

Mahlmühle [mittlere Mühle]

[keine Angaben; vielleicht zum Fischwasser des Berlin Müller (*Muller*) gehörig; Urstatt für das Fischwasser ist Berlin Müllers Haus mit Hofraite, das Theus Götzer innehat]

Mahlmühle [obere Mühle]

[keine Angaben; der Mühleninhaber gibt zudem Zins aus 1 Lehen mit 1 J. Acker, 1 Mm. Wiese und ½ Tw. Baumgarten]]

Mahlmühle [untere Mühle]

[keine Angaben]

Metzingen

Mahlmühle

Mühle mit 3 Tw. Wiese; zur Mühle gehören Wiesen *hinder der Mulin*, die jetzt Äcker sind oder in Zukunft zu Äckern gemacht werden

Glems

Mahlmühle

die Mühle ist eine Viertelshube; zur Mühle gehören 1 Hofraite und 2 Gärten

Unterhausen

Mahlmühle

Mühle mit 2 Mm. Garten; der Inhaber gibt zudem einen Zins aus dem Mühlgraben

Mahlmühle (jetzt Feilenschmiede) [vor 1522]

[keine Angaben; 1522 Feilenschmiede, s. unten]

Hausen an der Lauchert

Mahlmühle [Lauchertmühle]

[keine Angaben zur Mühle; der Müller zu *Gockhenloch* gibt jedoch Zins aus 1 Wiese]

Mägerkingen

Mahlmühle

Mühle mit Scheune und 3 Sri Hanfgarten, 2 J. Acker, 4 Vtl Wiesen

Eningen unter AchalmMahlmühle [Mühle *am Arppach*]

[keine Angaben]

b) Spezialmühlen**Pfullingen**Lohmühle [Mühle gen. *Lomillin*]

Mühle mit 2 Tw. Garten; Müller soll mit 1 Rind an Achalm laiten; in die Mühle zinst Hans May aus 1 Haus mit Hofraite und Garten

Papiermühle [*papyrmillin*]

[keine Angaben; der *bappyrer* gibt jedoch Zins aus 1 Baumgarten, der vor seiner Papiermühle liegt]

Unterhausen

Feilenschmiede [zuvor Mahlmühle]

Mühle mitsamt der Einfahrt

18. Mühlen Amt Asperg 1523²⁶**Asperg (Stadt)**

Mahlmühle der Herrschaft [Rossmühle auf Schloss Hohenasperg]

[keine Angaben]

Bissingen an der EnzMahlmühle [FIN *bey der Millin*]

[keine Angaben; nur Anrainer; Mühlgüter?: *Millgarten*, *Mullinsacker*, nur Anrainer]

²⁶ SCHULZ 1989, S. 1-42, hier S. 3 (Asperg) sowie S. 36 (Bissingen an der Enz).

19. Mühlen Amt Nagold 1523²⁷**Nagold (Stadt)**

Mahlmühle [obere Mühle an der Waldach]

[keine Angaben]

Mahlmühle [untere Mühle an der Nagold]

Mühle; Mühlgüter: 3 Vtl Wiesen, aus denen der Inhaber einen separaten Wasserzins gibt

Haiterbach

Mahlmühle [obere Mühle]

Mühle und 2 Mm. Wiesen

Mahlmühle [untere Mühle]

Mühle; der Inhaber gibt zusätzlichen Zins aus der Mühle, 1 Scheune, 1 Garten und Zubehör, einen weiteren Zins aus 3 Tw. Wiesen

Schietingen

Mahlmühle

Mühle; Mühlgüter: 1 Vtl Wiese, 1 Vtl Hanfland, 1 Garten

Wöllhausen

Mahlmühle [untere Mühle]

[keine Angaben]

20. Mühlen Amt Calw 1523²⁸**a) Mahlmühlen****Calw (Stadt)**

Mahlmühle [mittlere Mahlmühle]

Mühle; *urstatt* für 20 lb h: 1 Scheune und 1 Garten [so schon 1463]; bei Verkauf soll Käufer weitere Urstatt im Wert von 20 lb h einsetzen [so schon 1463]

Mahlmühle [obere Mahlmühle]

Mühle; *urstatt* für 40 lb h: 1 Baumgarten

Mahlmühle [untere Mahlmühle]

Mühle; *urstatt* für 20 lb h: 1 Hofstatt und 1 Baumgarten, der 4 Sri zinst [1571 keine Angaben]

[1497 Nov. 28 Urteil wegen Beholzung und Besteuerung der Calwer Mühlen s. Anhang 15 und Anhang 17]

Dachtel

Mahlmühle

[keine Angaben]

Neuweiler [Kr. Calw]

Mahlmühle [Mühle zu Fautsberg]

[keine Angaben]

Hornberg [bei Altensteig]

Mahlmühle [heute: Baiermühle]

Mühle mit 5 Mm. Wiesen; der Inhaber gibt einen weiteren Zins aus 1 Mm. Wiese und 3 Mm. Mähacker

Teinach

Mahlmühle

[keine Angaben]

Würzbach und Naislach

Mahlmühle [zu Naislach]

Mühle; 1 Mm. Wiese, aus einem Lehen zur Mühle erkaufte, gibt separaten Zins [1555 Mühle mit zugehörigen Gütern]

BreitenbergMahlmühle [*Martelins Mülin*]

Mühle mit 2½ Mm. Garten

Mahlmühle [*Rüffen Mülin*]

Mühle mit 3 Mm. Wiesen, 2½ Mm. Garten und Wiesen

b) Spezialmühlen**Calw (Stadt)**

Kupferschmiede, abgeg.

Kupferschmiede 1523 wüst [1565 Bau einer Schleif- und Walkmühle anstelle der abgeg. Kupferschmiede]

Lohmühle an der unteren Walkmühle

[keine Angaben]

Schleifmühle *underm Ruttelsperg*

[keine Angaben]

Schleifmühle anstelle der abgeg. Kupferschmiede

[1565: keine Angaben]

Walkmühle [obere Walkmühle]

[keine Angaben]

²⁷ SCHWARZ 1958, S. 9-59, hier S. 12f. (Nagold), S. 20 (Haiderbach), S. 13 und S. 29 (Mahlzwang Bondorf), S. 34 (Hochdorf im Gäu), S. 50 (Schietingen) sowie S. 56 (Wöllhausen).

²⁸ SCHWARZ 1958, S. 60-149, hier S. 68f., S. 74, S. 145f. (Calw), S. 83 (Dachtel), S. 90 und S. 147 (Deckenpfronn), S. 99 (Neuweiler/Mühle zu Fautsberg), S. 113 (Hornberg), S. 122f. (Teinach), S. 128f. (Naislach) sowie S. 138, auch S. 99 und S. 122f. (Breitenberg).

[Fortsetzung Calw (Stadt)]

Walkmühle [mit Lohmühle] [untere Walkmühle] Walkmühle 1519 abgebrannt, noch 1523 wüst, soll bis 1524 wieder aufgebaut werden

Walkmühle anstelle der abgeg. Kupferschmiede [1565: keine Angaben]

Teinach

Ölschläge, alte

kein Ölschlägenzins genannt; Zins aus Haus und Hofraite, *darin die ölschlahin stet* (Urstatt: 2 Baumgärten, 3½ Mm. Acker); Zins aus Haus und Hofraite, *darin die alt ölschlahin oder schlachmülin stet* (Urstatt: 1½ Baumgärten, 1 Mm. Acker) [ehemaliges Mühlgut der alten Ölschläge?]

Ölschläge, neue

[keine Angaben]

21. Mühlen Amt Böblingen 1523²⁹**a) Mahlmühlen****Böblingen (Stadt)**

Mahlmühle [Mittelmühle]

Mühle; Baupflicht am unteren Wehr

Mahlmühle [Obermühle]

[keine Angaben]

Mahlmühle [Untermühle/Rohrmühle]

Mühle; 2 Mm. Wiesen; der *rormuller* hat Holzgerechtigkeit im herrschaftseigenen Altinger Wald; Bauholz erhält er je zur Hälfte aus den Wäldern der Herrschaft und der Stadt Böblingen [so noch 1615: Brennholzrecht im Altinger Bann *an dem gemein schlag* [...], Zimmerholz je zur Hälfte von der Herrschaft und der Stadt Böblingen]**Sindelfingen**Mahlmühle [*Geldmülin*]Mühle mit 1 Mm. Wiese und 1 J. Acker [nach 1523: unter dem *Geldmiller* Konrad Schefer mit ablösigem (Kredit-) Zins belastet]Mahlmühle [*Riedtmülin*]

Mühle [2. Hälfte 16. Jh.: 4½ Mrg Zelgfruchtacker]

Mahlmühle [*Seemülin*]Mühle mit Hofstatt, Baumgarten und Hofraite, 1 J. Baumgarten und 1 Mm. Wiese; zudem Gereut(e) oder *Burckhalden*-Güter [im Lagerbuchregist nicht separat ausgewiesen]**Magstadt**

Mahlmühle

Mühle mit Mühlrain und 2½ Mrg Acker

Ehningen[*Furtmülin* und *Brittermülin* s. Aidlingen]**Dagersheim**Mahlmühle [*die forder Mülin*]

Mühle, 1 Mrg und 6 J. Äcker in drei Zelgen, 2 Mm. Wiesen

Mahlmühle [*die hinder Mülin*]

Mühle mit Haus, Scheune, Hofraite und Zubehör, 7½ Mrg Äcker in zwei Zelgen, 5½ Vtl Wiesen

HolzgerlingenMahlmühle [*die ober Mülin*]

Mühle mit allem Zubehör

Mahlmühle [*die under Mülin*]

Mühle mit allem Zubehör

AidlingenMahlmühle [*Riedtmülin*]

Mühle mit allem Zubehör, Haus, Scheune und Garten

Mahlmühle [*Obermülin*]

Mühle mit Haus, Scheune und Garten

Mahlmühle [Mühle des Konrad Schifer]

Mühle mit Haus, Scheune und allem Zubehör

Mahlmühle [*Furtmülin*]

Mühle mit Haus, Äckern, Wiesen und allem Zubehör

Mahlmühle [*Brittermülin*]

Mühle mit Haus, Wiesen und allem Zubehör

²⁹ SCHWARZ 1959, S. 173-271, hier S. 175f. (Böblingen), S. 186, S. 189 und S. 194 (Sindelfingen), S. 198 (Magstadt), S. 206 (Ehningen), S. 218 (Dagersheim), S. 224 (Holzgerlingen), S. 229f., S. 233, S. 235f. und S. 206 (Aidlingen), S. 237f. und S. 198 (Darmsheim), S. 250 (Döffingen), S. 255 (Schönaich), S. 264 (Dettenhausen).

Darmsheim

Mahlmühle [Mühle ob dem Dorf]
 Mahlmühle, alte [*die under Mülin*]³⁰

Döffingen

Mahlmühle [*Bubenmulin*]
 Mahlmühle [*Stegmulin*]

Schönaich

Mahlmühle [Mühle in der *Ruhenow*
 = Obere Rauhmühle]

Dettenhausen

Mahlmühle [Mühle *an der Steinung*]

Mühle mit Haus, Scheune und Zubehör
 alte Mühle

Mühle mit Haus, Scheune, Hofraite, 1 Mm. Wiesen
 Mühle mit Haus, Scheune und Garten

Mühle mit Haus, Scheune, Hofraite und allem Zubehör

Mühle mit Haus, Hofraite, Scheune, Krautgarten und
 ½ Mm. Wiesen

b) Spezialmühlen**Sindelfingen**

Walkmühle

Mühle und 2½ Mm. Wiesen

22. Mühlen Amt Neuenstadt 1523³¹**Neuenstadt am Kocher (Stadt)**

Mahlmühle [Mühle an der Brettach]

Mühlgüter: 1 Mrg Wiesen; die Wiese soll als Unterpfand bei der Mühle bleiben und darf nicht verkauft, vertauscht oder verändert werden [1511 Mühle mit allem Zubehör; Unterpfand für den Zins ist alles, was der Müller oder seine Erben *handt und uberkomen mogen*; Instandhaltung der Mühle auf Kosten des Müllers, doch lässt die Herrschaft *die fronn darzu thon und dyenen*] [nach 1523 (frühestens 1528): Mühle mit drei Gängen und *drilaß*; Mühlgüter: 2 Mrg Wiesen]

Mahlmühle [FIN *bey der obern Müln*]

Mahlmühle [Stadtmühle]

[keine Angaben; nur Anrainer]

[keine Angaben; nur Anrainer]

Gochsen

Mahlmühle [Buchsmühle]

Mühle [nach 1523: Mühle mit Scheune und Garten] [vor 1504: nach dem alten, pfälzischen Lagerbuch erhält der Müller nach Bedarf Bauholz aus dem Harthäuser Wald und hat das Recht, alle Brunnen, die er auf die Mühle leiten kann, auf die Mühle zu leiten]

Mühle [nach 1523: Mühle mit 2 Gängen und Scheune]

Mahlmühle [Kochenmühle]

Brettach

Mahlmühle

Mühle; Mühlgüter: 1 Garten, 2 Mrg Wiesen

³⁰ Die Bezeichnung als „alte Mühle“ lässt offen, ob die Mühle 1523 noch in Betrieb war.

³¹ SCHULZ 1991, S. 472-526, hier S. 476f. und S. 486 (Neuenstadt am Kocher), S. 489 (Gochsen) sowie S. 474 und S. 503 (Brettach).

23. Mühlen Amt Vaihingen 1523³²**a) Mahlmühlen****Vaihingen an der Enz (Stadt)**

Mahlmühle [obere Mühle]

Unterpfandsgüter: ½ Mrg Wiese [1447: der Müller erhält jährlich 1 Wagen Steckholz, 1 Wagen Reisig und 1 Wagen Gerten, falls er es benötigt, ansonsten soll das Holz für den nächsten Eis- oder Wasserbruch der Mühle aufgespart werden]

Mahlmühle [untere Mühle]
[1566 mit Schleifmühle]

Unterpfandsgüter: 2 Mrg Acker [1447: der Müller erhält jährlich 1 Wagen Steckholz, 1 Wagen Reisig und 1 Wagen Gerten, falls er es benötigt, ansonsten soll das Holz für den nächsten Eis- oder Wasserbruch der Mühle aufgespart werden]

Mahlmühle [Seemühle]

Mühlgüter: 6½ Mrg Wiesen, 1 Krautgarten, 1 Mrg Baumgarten, 1 Mrg und 1 Vtl Weingarten

Oberriexingen

Mahlmühle

Enzweihingen

Mahlmühle

Mühlgüter: 1 Krautgarten, ½ Mrg Wald

Und gehort zu solcher mülin nichtzt anderst dann die behusigung und ir zugehördt.

Hohenhaslach

Mahlmühle [Mühle zwischen Hohen-
und Niederhaslach]

Mühlgüter: 1 Scheune, 6 Mrg Wiesen

Ensingen und Kleinglattbach

Mahlmühle [*Schwendenmülin* zu Kleinglattbach] [keine Angaben; nur Anrainer]

Aurich

Mahlmühle

Mühlgüter: 4½ Mrg Wald, ½ Mrg Wiese

Riet [bei Vaihingen an der Enz]

Mahlmühle

[keine Angaben]

Sersheim

Mahlmühle [obere Mühle; erschlossen]

[keine Angaben]

Mahlmühle [untere Mühle]

[keine Angaben; nur Anrainer]

b) Spezialmühlen**Vaihingen an der Enz (Stadt)**Lohmühle *under der undern mülin*

[keine Angaben]

Schleifmühle an der Enz

[1542-1551; keine Angaben]

Schleifmühle bei der unteren Mühle

[1566-1576 von der unteren Mühle separiert, s. dort]

Walkmühle mit Walkhäusern und
Trockenrahmen („Ramme“)

Walkmühle mit Walkhäusern und „Ramme“
[Trockenrahmen für Tuch oder Leder]

Horrheim

Schleifmühle

Schleifmühle mit Hofraite, Scheune, Wiese und Garten

³² SCHULZ 1989, S. 374-451, hier S. 377-379 und S. 388 (Vaihingen an der Enz), S. 389 (Horrheim), S. 396 (Oberriexingen), S. 405 (Enzweihingen), S. 410 und S. 418 (Hohenhaslach), S. 417 und S. 419 (Schuppenmühle), S. 434 und S. 387 (*Schwendenmülin* bei Kleinglattbach), S. 442 (Aurich), S. 447 (Riet), S. 451 (Sersheim).

24. Mühlen Amt Göppingen 1523/24³³**a) Mahlmühlen****Göppingen (Stadt)**

Mahlmühle [Mittelmühle]

die Mühle ist ein ganzer Hof; zur Mühle gehören 1 Tw. Baumgarten an der Mühle, ½ Tw. Wiese und 4 Tw. Schorgarten

Mahlmühle [obere Mühle]

die Mühle ist *ain halber hof*; dazu gehört 1 Scheune bei der Mühle und 1 Garten

Mahlmühle [Spitalmühle]

die Mühle ist ein *gantzer hof*; Eigengüter: die *milwiß*, ist jetzt ein Garten; in die Mühle zinsen 1 Haus mit Hofstatt und Gärten, 1 Hofstatt mit Garten sowie 3 Hofstätten. (Lohmühle s. unter Spezialmühlen)

Mahlmühle [Stegmühle]

die Mühle ist ein ganzer Hof; zur Mühle gehören ½ Tw. Baum- und Schorgarten an der Mühle und 3 Vtl Wiesen; in die Mühle zinsen 1 Hofstatt und 1 Schorgarten sowie 1 Schleifmühle (s. unten)

MaitisMahlmühle, abgeg.? [FIN *gen. der Milacker*]

[keine Angaben; im Esch *in Tanhalden* ein Acker *gen. der Milacker* (ehemaliges Mühlgut?) erwähnt]

KleineislingenMahlmühle [FIN bei der *milin*]

[keine Angaben; nur als Anrainer der Tafernwirtschaft am *Milbach* erwähnt]

HeiningenMahlmühle [Mühle zwischen der *Veltmilin* und dem *gemainen bach*]

Mühle mit ½ Tw. Garten

Mahlmühle [*Veltmilin*]

[keine Angaben; nur Anrainer]

Boll

Mahlmühle

[keine Angaben]

HattenhofenMahlmühle [Mühle beim *burgstall*]

Die milin für sich selbs, das ist 1 Haus mit Scheune, zwischen der *gemaindt* und dem *burgstall* gelegen, sowie 1½ Tw. Wiesen und 1 Tw. Garten

Hochdorf [Kr. Esslingen]

Mahlmühle

Mühle mit Haus, Scheune und ca. 3 Vtl Grasgarten und *ains tails ain krutland, alles aneinander*, 2 Tw. 3 Vtl Wiesen sowie ½ Tw. Garten

Reichenbach an der Fils

Mahlmühle

Mühle mit Haus, Scheune und allem Zubehör, alles bei-einander [1436 Instandhaltungspflicht des Mühleninhabers, der aus den herrschaftlichen Forsten zu Schorndorf und Kirchheim (unter Teck) Holz *zu allen bewen, die milin antreffen, in das wasser und sonst nach noturft* erhält]

Ebersbach an der FilsMahlmühle [*Dorfmilin*]

Mühle mit Haus, Hofraite und ca. ½ Tw. Schorgarten, 3 J. Acker und 1½ Tw. Wiesen; in die Mühle geben drei Personen einen Zins aus 3 Häusern, die auf den gen. 1½ Tw. Wiesen stehen

Mahlmühle [*Holtzmilin*]

Mühle mit Haus, Scheune, 2 Baumgärten und 1 Schorgärtlin, *ainstails hinder der milin und ander tail hinder der schüren gel[egen], alles aneinander, zw[ischen] dem Rechperg und dem milgraben gel[egen], st[ößt] unden an die Mängassen*

³³ KRAUS 1995, S. 132-304, hier S. 142-145 (Göppingen), S. 172 (Maitis), S. 173 (Beutenmühle bei Wäscheneuren), S. 183 und S. 191 (Kleineislingen), S. 192 (Heiningen), S. 204 (Boll), S. 226 (Hattenhofen), S. 243 (Hochdorf, Kr. Esslingen), S. 249f. (Reichenbach an der Fils), S. 254 (Ebersbach an der Fils) sowie S. 281 (Uhingen).

UhingenMahlmühle [*Obermilin*]Mühle mit *schürlin* und Hofstatt, 1 Tw. Wiese sowie 4 Tw. Wiesen und ÄckerMahlmühle [*Undermilin*]*die milin für sich selbs mitsampt der schuren und 1 bomgarten, alle an- und byainander gel[egen]*, 7 Tw. Wiesen, 4 J. Acker**b) Spezialmühlen****Göppingen (Stadt)**

Lohmühle, zur Spitalmühle gehörig

[keine Angaben]

Schleifmühle, in die Stegmühle zinsbar

[keine Angaben]

Schleifmühle oben an der Walkmühle

[keine Angaben]

Schleifmühle *unden an der walckmilin*

[keine Angaben]

Schleifmühle *by der miteln milin*, abgeg.

[keine Angaben]

(jetzt *darrhuß*)Walkmühle der Herrschaft [*walckmilin*

[keine Angaben]

zwischen den Schleifmühlen]

25. Mühlen Amt Markgröningen 1523/24³⁴**a) Mahlmühlen****Markgröningen (Stadt)**Mahlmühle [*Bruckmylin*]Mühle mit 1 *hußlin* mit Keller, ca. 1 Mrg Weingarten, Wiese und Garten; der Mühleninhaber muss die Mühle instand halten; die Herrschaft ist ihm schuldig, Holz *zu rynnen, redern, welbomen, so es not ist, und all jar zwen wagen mit holtz* aus dem herrschaftlichem Wald zu geben; Bau- und Brennholz muss er auf eigene Kosten hauen und holenMahlmühle [*Konstenzer Myln*]Mühle mit 7 Mrg Acker; der Mühleninhaber muss die Mühle instand halten; die Herrschaft ist ihm schuldig, Holz *zu rynnen, redern, welbomen, so es not ist, und all jar zwen wagen mit holtz* aus dem herrschaftlichem Wald zu geben; Bau- und Brennholz muss er auf eigene Kosten hauen und holenMahlmühle [*Lohelinsmyllin*]Mühle mit Haus, 2 Scheunen, Keller, Garten und ca. 3 Tw. Wiesen, aneinander an der Glems gelegen; 10 Mrg Äcker; jeder Käufer der Mühle ist verpflichtet, Liegenschaften im Wert von 20 lb h *daby zu verlaussen* [1522: der Inhaber gibt einen ablösigen Zins aus den zur Mühle gehörigen Äckern, Wiesen und *wyden*; für die Mühle hat er 3 Mrg Äcker als *underpfand und in urstatwyß* eingesetzt, die auf Dauer bei der Mühle bleiben sollen, aber auch durch 20 lb h ersetzt werden können; der Inhaber muss die Mühle auf eigene Kosten instand halten, erhält jedoch für die *walbomen* nach Bedarf Holz aus den herrschaftlichen Wäldern, zudem jährlich 2 Wagen Brennholz aus dem herrschaftlichen „Pulverdinger Wald“; Bau- und Brennholz muss er auf eigene Kosten hauen und holen]**Münchingen**Mahlmühle [*Mühle under Mür*]Mühle; Güter: 2 *wißblatzlen*, 16 Mrg *oder mer* WaldMahlmühle [*Scheckinger Milin*]

[keine Angaben] [1565: neuer Mühlgraben (Lagerbuch Amt Leonberg)]

³⁴ SCHULZ 1989, S. 136-191, hier S. 139f. (Markgröningen), S. 153, S. 156, S. 162f. (Münchingen/Amt Markgröningen) und S. 363f. (Münchingen/Amt Leonberg), S. 164 und S. 169 (Schwieberdingen), S. 171 (Möglingen) sowie S. 182 (Kleinsachsenheim).

SchwieberdingenMahlmühle [*des Jacklins millin*]

[keine Angaben; nur als Grenzpunkt erwähnt]

Mahlmühle [untere Mühle]

[keine Angaben]

Möglingen [Kr. Ludwigsburg]

Mahlmühle

Mühle mit Scheune; 1 Mrg Garten

KleinsachsenheimMahlmühle [Mühle *an der Katzenstaig*]

[keine Angaben]

Mahlmühle [obere Mühle an der Metter]

[keine Angaben]

b) Spezialmühlen**Markgröningen (Stadt)**

Walkmühle

Walkmühle mit Haus, Hof und Garten aneinander in der Stadt, 1½ Mrg Acker; wenn die Mühle verkauft wird, *ist yeder kauffer 15 lb h zu disen guttern schuldig zu verurstaten und daby zu pliben laussen*

26. Mühlen Amt Leonberg 1523/29³⁵**a) Mahlmühlen****Leonberg (Stadt)**

Mahlmühle [Ziegelmühle]

Mühle mit Haus, Scheunen, Ställen und Hof

Eltingen

Mahlmühle [Hans Klützen Mühle]

Mühle mit 2 Rädern, Haus, Scheune und Hofraite; Mühlgüter: 1 Vtl Wiese

Mahlmühle [Bernhard Müllers Mühle]

Mühle mit 2 Rädern, Haus, Scheune und Hofraite; Mühlgüter: 2 Wiesenstücke [1538: fortan sollen bei Besitzerwechsel Güter im Wert von 30 lb h als *urstattung* eingesetzt werden und bei der Mühle verbleiben; der jetzige Inhaber hat als Unterpfand ½ Tw. Wiese eingesetzt]

Mahlmühle [Malhansen Mühle]

Mühle mit 2 Rädern, Haus und Hofraite [1. Hälfte 16. Jh.: nach Lehensenzug durch Hzg Ulrich von Württemberg (†1550) wegen zwei ausstehender Fruchtzinse musste der Inhaber Güter im Wert von 50 lb h kaufen, die der Mühle *ingeleybt* wurden und *dabypleyben* sollen, nämlich ½ Mrg Baumgarten, 2 Mrg Acker, 1 Haus mit Keller; künftig muss bei jedem Besitzerwechsel der neue Inhaber Güter im Wert von 30 lb h als Unterpfand einsetzen]

Mahlmühle [Marx Müllers Mühle]

Mühle mit 3 Rädern, Haus, Scheune und Hofraite; [Mühl-]Güter: 17 Mrg Äcker, ½ Mrg Baumgarten, 1 Tw. und 1 Vtl Wiesen; 1 Vtl Wiese, jetzt Krautgarten; so oft die Mühle verkauft wird, sollen *der milin zu urstat* 30 lb h angelegt werden

Aufgrund eines während des Armen Konrad [1514] aufgerichteten Vertrags erhalten alle Mühlen in Eltingen das notdürftige Bauholz zur Unterhaltung des *milwercks*.

HöfingenMahlmühle [Mühle *under Byßhain*]

Mühle, Mühlgüter: ½ Tw. Wiese und Garten

Mahlmühle [Mühle *zu Dulchshußen*]

Mühle; Mühlgüter: 2 Mrg Acker; der Inhaber gibt zudem Zins aus 1 Hofstatt unter der Mühle, auf der eine Scheune steht; bei Verkauf der Mühle muss der abziehende Müller Güter im Wert von 10 lb h zu *urstatt* einsetzen; Güter des Inhabers, auf die die Herrschaft bei Zinssäumnis neben der Mühle zugreifen kann: ½ Tw. Wiese, die den Heiligen zu Höfingen 4 ß h zinst, und ½ Tw. Wiese

Mahlmühle [Mühle *zu Oberthonn*]

Mühle mit 1 Vtl Wiese

³⁵ SCHULZ 1989, S. 192-373, hier S. 197 (Leonberg), S. 212f. und S. 234 (Eltingen), S. 243 und S. 249f. (Höfingen), S. 260 (Heimsheim), S. 279 (Mönsheim), S. 288 und S. 296f. (Heimerdingen), S. 298 (Renningen), S. 326f. und S. 335 (Ditzingen), S. 355f. (Hemmingen) sowie S. 363 (Münchingen, s. Amt Markgröningen).

HeimsheimMahlmühle [*näher mülin*]Mahlmühle [*Fronmülin*]

der Müller hat das Recht auf notdürftiges Bau- und Brennholz im Hagenschieß
die von Heimsheim geben dem Müller aus ihren Wäldern jährlich 11 Klafter Holz [1446: Instandhaltung der Mühle durch den Müller auf eigene Kosten; Bau- und Brennholz aus den Wäldern der Lehensherrn (Ritter Hans von Station, Gumpold von Gültlingen der Ältere und Wendel von Remchingen)]

Mönsheim

Mahlmühle [obere Mühle]

Mahlmühle [untere Mühle]

Mühle mit 2 Rädern, 1 Haus

Mühle mit 2 Rädern, 1 Haus, 1 Scheune

Aufgrund eines nach dem Armen Konrad [1514] aufgerichteten Vertrags zwischen Hzg Ulrich von Württemberg und der Gemeinde Mönsheim erhalten die beiden Mühlen zu Mönsheim das notdürftige Bauholz zum Unterhalt von *gehus und milwerck*.

HeimerdingenMahlmühle [Mühle *im Tal*]

Mühle mit Scheune und Wiese [1443 Instandhaltungspflicht des Müllers]

Mahlmühle [FIN *under der stainin Mülin*]

[keine Angaben; nur Anrainer]

Mahlmühle [FIN *by der Wyßbacher Milin*]

[keine Angaben; nur Anrainer]

Renningen

Mahlmühle

Mühle; Mühlgüter: Haus, Scheune und Hofraite; ½ Mrg Wiese, 1 Mrg Baumgarten

DitzingenMahlmühle [*Byttenmülin*]

Mühle mit Haus, Scheune, Hofraite, Wiesen und Garten

Mahlmühle [*Rottmülin*]

[keine Angaben]

Mahlmühle [*Schnürmülin*]

Mühle mit Haus, Scheune, Hofraite und Garten im Dorf an der Glems; bei Zinssäumnis des Müllers hat die Herrschaft Macht, *im das mülysin us der mülin ze nemen*

Mühle mit Haus und Scheune

Mahlmühle [Mühle zu *Thonn*]**Hemmingen**Mahlmühle [Mühle *under Nippemburg*]

Mühle; Mühlgüter: 11 Mrg 3 Vtl Äcker in den drei Zelgen (davon 4 Mrg im Besitz eines Dritten [Hans Müller])

MünchingenMahlmühle [Mühle *under Mür*]

[s. Amt Markgröningen]

Mahlmühle [*Sheckinger Milin*]

[s. Amt Markgröningen]

b) Spezialmühlen**Leonberg (Stadt)**

Schleifmühle bei der Walkmühle

[keine Angaben, s. Walkmühle]

Walkmühle *under der statt Löwenperg uff Höfinger marckt* [mit Schleifmühle]

Walkmühle mit Schleifmühle; Unterpfandsgüter: 1 Mrg Acker, 1 Vtl Baumgarten [1471: Instandhaltungspflicht des Inhabers auf eigene Kosten; Bauholz nach Bedarf aus den herrschaftlichen Wäldern; zu Urstatt setzt der Inhaber 20 lb h ein; bei Besitzerwechsel muss jeder neue Inhaber jeweils Unterpfandsgüter im Wert von 20 lb h einsetzen] [1550 Der Inhaber hat den bislang als Unterpfand dienenden Acker als Eigengut erworben und durch 1½ Mrg Acker ersetzt] [1562 Der Inhaber hat 1½ Mrg Acker zu den Unterpfandsgütern hinzugekauft, die Schultheiß und Gericht als ausreichende Sicherheit für 20 lb Urstatt anerkannt haben]

EltingenStampfmühle [FIN *by der Stampfmülin*]

[keine Angaben; nur Anrainer]

DitzingenÖlschläge [*Ölschlähin*]

Mühle mit Haus und Hofraite ob dem Dorf am Höfinger Weg

27. Mühlen Amt Winnenden 1524³⁶**a) Mahlmühlen****Winnenden (Stadt)**Mahlmühle [Mühle *an dem söw*]

[keine Angaben]

Leutenbach

Mahlmühle

der Müller [Nikodemus Müller (*Muller*)] und Bonifatius Wolffhart zu Winnenden geben einen Zins aus dem *Mülbach, von dem zon nachst under der brücken biß über die mülin an den abfall gende***Höfen (bei Winnenden)**Mahlmühle [*Rutzenmül*]

[keine Angaben; nur Anrainer]

Bretzenacker

Mahlmühle

Mühle mit zugehörigen Wiesen, Äckern und Wald

Schwaikheim

Mahlmühle

[keine Angaben]

b) Spezialmühlen**Winnenden (Stadt)**

Lohmühle bei der Schleifmühle

[keine Angaben]

Schleifmühle [mit Lohmühle]

[keine Angaben]

Leutenbach

Schleifmühle, alte (abgeg.?)

[keine Angaben; nur Anrainer]

28. Mühlen Amt Rosenfeld 1524³⁷**Rosenfeld (Stadt)**Mahlmühle [*Rietmülin*]

Mühle mit 2 Rädern

Mahlmühle der Herrschaft [Rossmühle
in der Stadt]

[keine Angaben]

Aistaig

Mahlmühle [obere Mühle]

Mühle mit 3 Rädern, *1 hüßlin, zunächst vor der mülin hin-über, am kirchhofe gel[egen]*, 1 Mm. Wiese und Garten, 4¼ Mm. Wiesen, 5½ J. Äcker, *davon hat der heilig zu Wyden* [Weiden bei Dornhan] 1½ J.; der Mühleninhaber gibt zusammen mit Heinrich Mayer einen Zins aus dem Holz gen. *Utenhalden*

[keine Angaben]

Mahlmühle [untere Mühle; erschlossen]

Vöhringen [Kr. Rottweil]

Mahlmühle [Mühle oben im Dorf]

Mühle mit 2 Rädern (Mühlgüter s. unten)

Mahlmühle [Mühle zwischen Bergfelden
und Vöhringen]

Mühle mit 1 Rad

Mühlgüter (zu beiden Mühlen gehörig): 1 Hanfland, ½ Mm. Wiese; der Mühleninhaber zinst zudem für sich oder zusammen mit anderen Getreideabgaben aus Liegenschaften [im Lagerbuchregist nicht näher spezifiziert]

³⁶ KRAUS 1995, S. 606-673, hier S. 609f. (Winnenden), S. 620, S. 623, S. 626, S. 628 und S. 630 (Leutenbach), S. 609f. (Ruitzenmühle [bei Höfen]), S. 649 (Bretzenacker) sowie S. 667 und S. 672 (Schwaikheim).

³⁷ SCHWARZ 1958, S. 150-178, hier S. 151 (Rosenfeld), S. 160f. (Aistaig), S. 166-168 (Vöhringen) sowie S. 171-173 (Bergfelden).

Bergfelden

Mahlmühle [obere Mühle]

Mühle mit 2 Rädern und Garten; der Mühleninhaber gibt Hühnerabgaben aus 1½ Mm. Garten, Getreide nach Zelg aus ackerbaulich genutzten Stücken sowie Hofstatthafer aus diversen Gütern, darunter wohl das *mülingut* [im Lagerbuchregest nicht sicher zugewiesen]

Mahlmühle [untere Mühle; erschlossen]

[keine Angaben]

Mahlmühle, abgeg. [die *öde Mülin*]

[keine Angaben; nur als Grenzpunkt erwähnt]

29. Mühlen Amt Wildberg 1524³⁸**a) Mahlmühlen****Wildberg (Stadt)**

Mahlmühle [obere Mühle]

Mühle mit 3 Rädern, Haus und Hof mit allem Zubehör
Mühle mit 3 Rädern, Haus und Hofraite mit allem Zubehör, 1 Mm. Wiese (später ersetzt durch 2 Mm. Wiesen); bei Verkauf der Mühle muss der Käufer Güter im Wert von 20 lb h zu *urstat* anlegen, die bei der Mühle bleiben und deren Nutzung dem Müller zusteht; gemeinsames Wehr mit der an der Mahlmühle liegenden Walkmühle (s. unten); da deren Wellbaum in die Mahlmühle geht, sind die Tucher berechtigt, nach dem Zapfen zu schauen; von den insgesamt fünf Rädern beider Mühlen stehen bei Niedrigwasser zwei Räder der Mahlmühle, ein Rad der Walkmühle zur Verfügung

Mahlmühle [untere Mühle]

NeubulachMahlmühle [Mühle zu *Sytzenhüsern*]

[keine Angaben]; der Müller in der *Bulacher malmülin* gibt einen Zins aus dem *Rain* zu Seitzental

Ebhausen und Wöllhausen

Mahlmühle [obere Mühle zu Ebhausen]

[keine Angaben]

Mahlmühle [untere Mühle zu Wöllhausen]

[keine Angaben]

Rohrdorf (Kr. Calw)

Mahlmühle [Hornberger Mahlmühle]

[keine Angaben]

Seitzental s. Neubulach**Sulz am Eck**

Mahlmühle [1480 neue Mühle zu Untersulz]

Mühle mit Haus, Scheune sowie 3 Vtl Wiese und Garten [1480 Mühle mit 1 Rad neu erbaut; der Müller erhält 20 lb h zum Bau der neuen Mühle; Holz, Steine und weiteres Baumaterial sollen ihm auf die Hofstatt geliefert werden, wogegen er den Fronern Essen und Trinken geben soll; das zum Betrieb der Mühle benötigte Wasser darf er im Dorf oder oberhalb davon ableiten; damals zu Urstatt eingesetzt: 1 Wiese bei der alten Mühle {zu Obersulz³⁹} [1516 Mühle mit 2 Rädern]

Mahlmühle, abgeg. [1480 alte Mühle
{zu Obersulz}]

[1480 keine Angaben; nur Anrainer]

Gültlingen

Mahlmühle [obere Mühle]

Mühle mit Haus und Hof, 2 J. Acker, ½ Mm. Wiese

Mahlmühle [untere Mühle]

[keine Angaben]

Mahlmühle [FIN bei der *Büchmülin*]

[keine Angaben; nur Anrainer]

³⁸ SCHWARZ 1958, S. 179-228, hier S. 180f. (Wildberg), S. 184 und S. 211 (Neubulach bzw. Talmühle), S. 187 (Ebhausen), S. 187 (Wöllhausen), S. 190 (Rohrdorf, Kr. Calw), S. 215 (Sulz am Eck bzw. Ober- und Untersulz) sowie S. 218f. und S. 223 (Gültlingen).

³⁹ Vgl. Anhang 15: 1480 Mai 29 = WR 14655.

b) Spezialmühlen**Wildberg (Stadt)**Bleumühle [*plüwmülin* am Frühmessgarten]

[keine Angaben]

Pulvermühle bei der steinernen Brücke

[keine Angaben]

Walkmühle bei der unteren Mühle

[1511: Walkmühle mit zwei Rädern (s.u.); die Herrschaft soll das mit der Mahlmühle gemeinsame Wehr instand halten und Holz zu dem *schlyssenden geschirr der walckin* ohne Kosten der Tucher (Walkeninhaber) auf die Hofstatt liefern; den *schlyssenden* Bau sollen die Tucher auf ihre Kosten machen; da der Wellbaum der Tucher in die Mahlmühle geht, sind sie berechtigt, nach dem Zapfen zu schauen; wenn wegen Niedrigwasser nur 3 Räder (der Mahl- und Walkmühle) betrieben werden können, sollen zwei für den Mahlmüller, eines für die Tucher gehen, sind alle 5 Räder in Betrieb, sollen drei für die Mahlmühle, zwei für die Tucher arbeiten; zu *urstatt* im Wert von 20 lb h wurden 2 Mm. Wiesen eingesetzt]

Gültlingen

Schleifmühle der Herrschaft (abgeg.)

[keine Angaben]

30. Mühlen Amt Beilstein 1524⁴⁰**a) Mahlmühlen****Unterheinriet**Mahlmühle, abgeg.? [FIN *uff den Mülackern*][keine Angaben; FIN *uff den Mülackern; am Mühwyslin*]**Vorhof**Mühlstatt (jetzt Wiese) [FIN *gen. die Mülhoffstat*]

Mühlstatt, gehört in ein halbes zinsbares Lehen [FIN *am Mülacker; beim Mülbach; am Mülrain; an der Mülwiß* (ehemalige Mühlüter?)]

Gronau

Mahlmühle [obere Mühle]

Mühle mit Scheune, Hofraite und 1 Mrg Wiese

Mahlmühle [untere Mühle]

Mühle mit Hofraite, Scheune und Garten

Oberstenfeld

Mahlmühle [Kratzmühle]

Mühle; der Inhaber gibt zudem einen Getreidezins aus 1 Lehen (mit 5 Mrg Äckern, 3 Mrg Wiesen und ½ Vtl Baumgarten, den die Äbtissin von Oberstenfeld innehat) sowie einen Hühnerzins aus Äckern [im Lagerbuchregist nicht separat ausgewiesen]

Mahlmühle [Klostermühle]

Mühle; der Inhaber gibt zudem einen Hellerzins aus 1 Garten, der in Franz Josephs Lehen gehört

b) Spezialmühlen**Beilstein (Stadt)**

Mühllehen [zur Schleifmühle gehörig?]

in das *Müllehen* gehören 2 Mrg Wiesen und 1 Krautgarten
[keine Angaben; nur Anrainer]

Schleifmühle [FIN *by der Schlyffmüllin*]**Gronau**Schleifmühle [FIN *an die Schleyffmullin*]

[keine Angaben; nur Anrainer; FIN *gen. das Schlyff-wyslin*]

⁴⁰ SCHULZ 1991, S. 84-124, hier S. 88 und 92 (Beilstein), S. 98f. (Unterheinriet), S. 100 (Vorhof), S. 104 und S. 107 (Gronau), S. 110f. (Oberstenfeld).

31. Mühlen Amt Stuttgart-Land 1524/29⁴¹**a) Mahlmühlen****Bonlanden auf den Fildern**

Mahlmühle

Mühle mit 1 Rad, 1 Scheune bei der Mühle, ca. 1 Vtl Garten *nechst bey* der Mühle**Plattenhardt**Mahlmühle [Mühle *im Rychenbach*]Mühle mit 2 Rädern, 1 Scheune, 6 Mm. Wiesen, alles aneinander [...] im Schönbuch gelegen, stößt [...] oben auf die dem Inhaber gehörige Wiese gen. die *Eselwisen*; der Mühleninhaber gibt einen zusätzlichen Zins aus 2 Tw. Wiesen *im Rychenbach***Reichenbach(tal) [Siebenmühlental]**

Mahlmühle [Müllers Mühle]

Mühle mit Scheune zwischen dem Schönbuch und den Bannwäldern der Herrschaft, 10 Tw. Wiesen unterm See Mühle mit Scheune, 9 Tw. Wiesen dahinter, alles aneinander zwischen den Bannwäldern der Herrschaft und der Echterdinger Allmende gelegen

Mahlmühle [Werns Mühle]

Mahlmühle [Stierlins Mühle]

Mühle mit Scheune, 5 Tw. Wiesen, alles aneinander zwischen der Echterdinger Allmende und dem Gumpelsrain gelegen, unten auf „die“ See und oben auf den Eschbach (*Eysbach*) stoßend; der Mühleninhaber gibt zudem Zelgfrucht aus 1 J. Acker auf dem Aichberg

Mahlmühle [Mohrs Mühle]

Mühle mit Scheune, 5 Tw. Wiesen, alles aneinander zwischen den Wäldern der Gemeinde Musberg und dem *Aichberg*, 1 J. [Bewirtschaftungsart nicht angegeben] bei der *Mußberger straß*

Mahlmühle [Irrers Mühle]

Mühle mit 1 Rad, 12 Tw. Wiesen, alles aneinander zwischen dem Schönbuch und den Bannwäldern der Herrschaft gelegen, oben auf den Schönbucher Weg, unten auf den Plattenhardter Weg stoßend

Mahlmühle [*Nuw Milin*]

Mühle mit 1 Rad zwischen dem Hasenpfad und dem Schönbuch

Mahlmühle [*wieste millin*]1 Hofstatt [der *wiesten millin*], 4 Tw. Wiesen am Aichberg, zwischen dem Musberger Wald und dem Aichberg und Gumpelsrain, unten auf den *Eyspach* stoßend
Alle Mühlen im Reichenbach(tal) – mit Ausnahme der *Nuw Milin* – haben Bau-, Brenn- und Zäunholzgerechtigkeit im Schönbuch nach Notdurft⁴²**Kaltental [1555 Heselach und Kaltental]**Mahlmühle [Mühle des von *Tachenhusen*]Mühle mit *zugehörigen stucken und guetern*; der Mühleninhaber gibt zusätzlichen Zins aus Haus und Hofraite am Bach

Mahlmühle [untere Mühle zu Kaltental]

Mühle mit 1 Rad, 4 Tw. Wiesen (davon 1 Tw. ob der Mühle zwischen Mühlgraben und Straße, oben an das Haus stoßend, 2 Tw. unter der Mühle am Bach, 1 Tw. gen. *Bronnenwis*, gegenüber dem Haus, zwischen den Wäldern der Herrschaft und der Gemeinde Möhringen)

⁴¹ LEIPNER 1972a, S. 1-297, hier S. 16 (Bonlanden auf den Fildern), S. 37 und S. 39 (Plattenhardt), S. 98f., S. 223 und S. 231 (Reichenbach[tal] bzw. Siebenmühlental), S. 121-125 (Kaltental und Heselach), S. 142 und S. 157 (Feuerbach), S. 184 und S. 189 (Gaisburg und Gablenberg), S. 200f., S. 206 und S. 213 (Waldenbuch), S. 244f. (Plochingen), S. 255 (Oberesslingen), S. 259 (Nellingen auf den Fildern mit Wörnitzhäuser Mühle), S. 271 (Scharnhausen) sowie S. 278 (Kemnat mit Stockhausen).

⁴² So noch im Schönbuchlagerbuch des Unteren Amts von 1552/1553 – lediglich eingeschränkt durch die Schönbuchordnung – für die Mühle von Hans Maylin (vgl. oben unter „Plattenhardt“) und die sechs Mühlen von Hans Nischlin, Dr. Hans Plieninger zu Stuttgart, Martin Müller, Joachim Stebler, Marx Friesch und Hans Stebler, hier ebenfalls ausgenommen *Lentzin Gscheidlin* auf der *New Milin*, der Miete und Mietmaß für die Schönbuchnutzung zu zahlen hatte, HStAS H 107/18 Bd. 5, fol. 247v-249v.

Feuerbach

Mahlmühle

[bei Stuttgart], unten auf den Bach stoßend), 9 Mrg Holz zwischen der *Diebstaig* und der *Clingen*

Gaisburg mit Gablenberg

Mühlkuchen [zu Berg]

Mühle mit 1 Rad, 1 Scheune *nechst by der mulin*, 2 Tw. Wiesen und Garten, aneinander zwischen dem Bach und dem *Häglin* gelegen, vorne an die *Staig* stoßend

WaldenbuchMahlmühle [FIN bei der *Eden Mulin*]

[keine Angaben]

Mahlmühle [Mühle hinten am *stettlin*]

[keine Angaben; nur Anrainer]

Mühle mit 2 Rädern, 1 Scheune bei der Mühle, vorne an den Mühlenhof stoßend, 1 Tw. Garten und Wiese zwischen *Sytenbach* und *Milgraben*; der Mühleninhaber gibt zudem Abgaben aus 1 Tw. gen. die *bleuw wisen* bei der Aich (*Eehen*), unten auf die *Hagwisen* stoßend, 1 Garten an der *Bintzin* beim Frühlmessgarten, ½ Tw. Wiese *im Gompen* bei der Aich (*Eehen*), unten auf die *Widemwis* stoßend, 2 J. Acker in der *Braitin*; 1 Mrg Acker an der *Braitin*, 1½ J. gen. der *Bryelacker*, oben auf die *Schweinstaig* stoßend, sowie zusammen mit seinem Sohn Hans Müller aus 2 Tw. Wiesen gen. die *Dimendingerin*, zwischen dem *Sytenbach* und der *Wyler stras* gelegen der Müller in der *Ruhen Ouw* gibt 2 Gänse aus den zur Mühle gehörigen Äckern zwischen Gerpenklingen und dem *Milgraben*, unten an die *Mulin* stoßend [Mühle und Zubehör s. Amt Böblingen]

Müller [Obere Rauhmühle]

Plochingen

Mahlmühle

Mühle mit 4 Rädern, 2 Mrg Wiese an der Mühle

Oberesslingen

Mahlmühle, abgeg.

die Mühle liegt wüst *und ist nichts mer da dan ain hofstat***Nellingen auf den Fildern**Mahlmühle [Mühle zu *Werntzhusen*]

Mühle mit ca. 1 Tw. Wiesen, *daruff die mylin stat*; laut Bestandsbrief vom 8. Mai 1476 muss die Herrschaft dem Müller Holz zum Bauen *uff die hofstat* liefern

ScharnhäusenMahlmühle [Mühle zu *Hofen*]

[keine Angaben]

Mahlmühle [Mühle zu *Scharnhäusen*]

[keine Angaben]

Kemnat

Mahlmühle [obere Mühle]

Mühle mit 2 Rädern, 1 Scheune und Hofraite, aneinander gelegen, 1½ Tw. gen. die Radwiese unter dem *mulgraben* und an der *Körsch* gelegen, vorne auf die Mühle stoßend, 1 Tw. Wiese, ½ J. Acker und ½ Mrg Acker, beide aneinander ob der Mühle gelegen

Mahlmühle [untere Mühle zu *Stockhusen*]

Mühle mit 3 Rädern, 1 Scheune, 12 Tw. Wiese, 6 Mrg Acker, 18 Mrg Holz und ca. 20 Mrg *vichwaid*, alles aneinander *an ainem stuckh* bei der Mühle gelegen

b) Spezialmühlen**Gaisburg mit Gablenberg**

Schleifmühle, alte (abgeg.?) [zu Cannstatt]

[1527: aus 1 Tw. Wiese bei der alten Schleifmühle (*und louft der bach mitten dardurch*) [im Zwing und Bann Cannstatt] geht ein Zins (zu Cannstatt, den der Schultheiß zu Gaisburg einzieht)]

32. Mühlen Amt Wildbad 1525⁴³**a) Mahlmühlen****Wildbad (Stadt)**

Mahlmühle [Mühle vor dem obern Thor]

[keine Angaben]

b) Spezialmühlen**Wildbad (Stadt)**

Sägmühle bei der Stockwiese

[keine Angaben; nur Anrainer]

Sägmühle bei der Ziegelwiese

[keine Angaben; nur Anrainer]

Sägmühle, alte (abgeg.), in dem Lutenbach
[FIN by der alten Segmülin]

[keine Angaben; nur Anrainer]]

keine Mühlgüter erwähnt, jedoch zwei Wiesenstücke (5½ Mm. und 3½ Mrg), deren Zins (nach dem alten „Zinsbuch“) für die Zeit des Bestehens der auf ihnen errichteten Sägmühlen ausgesetzt worden war und erst nach Abgang der Sägmühlen wieder gereicht werden sollte [im Lagerbuchregist nur summarisch erfasst, keine sichere Zuordnung der Wiesen zu gen. Sägmühlen]

Schleifmühle [FIN by der undern Schleyfmülin]

[keine Angaben; nur Anrainer]

33. Mühlen Amt Herrenberg 1525⁴⁴**a) Mahlmühlen****Herrenberg (Stadt)**

Mahlmühle [obere Mühle]

Mühle mit 3 Rädern, 1 Behausung, 1 Scheune, alles aneinander; 4 J. Äcker, 1½ Mm. Wiesen

Mahlmühle [Mühle des Adam Lindner]

Mühle mit 4 Rädern, 1 Behausung, 1 Scheune, alles aneinander; 4 Mrg und 2 J. Äcker, 2 Mm. Wiesen

Mahlmühle [Schaidmylin]

Mühle mit 3 Rädern, 1 Behausung, 1 Scheune, alles aneinander; 2 Mrg und 2 J. Äcker, ½ Mm. Wiesen

Mahlmühle [Kochs mylin]

Mühle mit 3 Rädern, 1 Behausung; 5 Mrg und 5 J. Äcker, ½ Mm. Wiesen.

Die bei Besitzerwechsel fällige Summe aus Weglöse und Handlohn [= 10 lb h] für jede Mühle soll in Liegenschaften angelegt werden, die auf Dauer bei der jeweiligen Mühle verbleiben. Bei Verkauf soll der Verkäufer dem Käufer neben der Mühle auch Ross, Karren und das gesamte Mühlgeschirr überlassen.

[16. Jh.: Verweis auf das Schönbuchurbar (*Schanbuchsnewerung*) wegen weiterem Zubehör und wegen der *gerechtigkhaiten des banholtz halb der drei mylinen an der Amer*]

Gültstein

Mahlmühle [Mühle unterm Dorf an der Amer]

Mühle mit 4 Rädern, 1 Behausung, 1 Scheune; beim Abzug des Müllers von der Mühle gibt er 10 lb h, die zum Erwerb von Mühlgütern verwendet werden sollen

Mahlmühle [Dorfmylin]

Hof mit Haus, Scheune, Hofraite und Wiese *unden im Dorf, gen. des Dorfs Milin, zw(ischen) der Amer und der gmeinen Gassen gel(egen)*, 13½ Mrg und 37½ J. Äcker, 6½ Mm. Wiesen; in den Hof zinsen 1 Hofraite (jetzt Acker), 1 J. Acker sowie 4 Mrg und 4 J. Zelgfruchtacker

Mahlmühle, abgeg.? [FIN zu Rainmilin]

[keine Angaben; nur Anrainer]

⁴³ SCHWARZ 1958, S. 229-236, hier S. 232f. und S. 235f. (Wildbad).

⁴⁴ SCHWARZ 1959, S. 272-371, hier S. 276f. und S. 285 (Herrenberg), S. 286, S. 290 und S. 293 (Gültstein), S. 307 (Tailfingen bzw. Reusten) sowie S. 370f. (Hildrizhausen).

TailfingenMahlmühle [Mühle zu Reusten (*Reysten*)]

Mühle mit 3 Rädern, Haus und Garten; Instandhaltungspflicht des Müllers, die Herrschaft gibt ihm jedoch das Holz und lässt es ihm in Fron zuführen

HildrizhausenMahlmühle [*Bronmülin*]

[keine Angaben; nur Anrainer]

Mahlmühle [untere Mühle]

[keine Angaben; nur Anrainer]

b) Spezialmühlen**Herrenberg (Stadt)**

Schleifmühle [Mitte 16. Jh. neu erbaut]

[keine Angaben]

GültsteinBleumühle [FIN zu *Blumulin*]

[keine Angaben; nur Anrainer]

Walkmühle [FIN *bey der Walckmülin*]

[keine Angaben; nur Anrainer]

34. Mühlen Amt Nürtingen 1526⁴⁵**a) Mahlmühlen****Nürtingen (Stadt)**

Mahlmühle [mit Lohmühle, Schleifmühle und Walkmühle]

Mahlmühle mit 8 Rädern [1468: Mühle (damals ohne Anzahl der Räder); die Inhaber dürfen auch mehr Räder in die Mühle einbauen; die Herrschaft hilft bei größeren Schäden an Wehr und Grundbau, die *der vorgenannten mylin durch yßgange oder durch gißen [...]* zugefuget werden]**Oberensingen**

Mahlmühle [Mühle im Dorf] [mit Stampfmühle]

Mühle samt Stampfmühle mit 3 Rädern, ½ Tw. Garten, 5 Vtl Wiesen [1456: Instandsetzung der Mühle (Schleif- und Stampfmühle nicht erwähnt) bei Brand- und sonstigen Schäden durch die Leheninhaber, die das dazu notwendige Holz aus dem Herrschaftswald erhalten] [1504 Mühle mit Stampf- und Schleifmühle, der Inhaber setzt 1¼ Tw. Wiese im Wert von 50 lb h als Unterpfand („Hintersatz“) ein]

Unterensingen

Mahlmühle

Mühle mit 3 Rädern, Haus, Scheune und Garten, 1½ Mm. Wiese sowie die Mühlhalde (ca. 3 Tw.) [1542 keine Angaben]

GrötzingenMahlmühle [Mühle *in der Statt*]

Mühle mit 2 Rädern [1460 Mühle mit davor liegender Hofstatt, auf die der Belehnte ein Haus gesetzt hat; Mühle, Haus und Besitz des Müllers sind Unterpfand für die Zinsleistung; Bauholzgerechtigkeit]

Mühle mit 2 Rädern [1476 Bauholzgerechtigkeit]

Mahlmühle [untere Mühle]

Neckartenzlingen

Mahlmühle [Ermsmühle]

Mühle mit 4 Rädern, 1 Scheune

Mahlmühle [Neckarmühle]

Mühle mit 4 Rädern; Bürgschaft in Höhe von 200 fl für Instandhaltung des Wehrs [1480: Brenn- und Zimmerholzgerechtigkeit in den herrschaftlichen Wäldern, das Holz wird vom Waldvogt (im Schönbuch) angewiesen; bei guter Instandhaltung Bauholz von der Herrschaft für große Schäden am Wehr, sonst auf Kosten des Müllers]

⁴⁵ SCHWARZ 1959, S. 372-487, hier S. 378 (Nürtingen), S. 399 (Oberensingen), S. 407 (Unterensingen), S. 438f. (Grötzingen), S. 462f. (Neckartenzlingen), S. 470 (Neuenhaus) sowie S. 477 (Aich).

Neuenhaus [bei Aichtal]

Mahlmühle

Mühle mit 2 Rädern, Scheune, Garten und allem Zubehör,
1 Mm. Wiese**Aich**Mahlmühle [Mühle zu Bombach (*Bonbach*)]Mühle mit 2 Rädern, Scheune und 1 Mm. Garten, 4 Mm.
Wiesen; 1 Wiesplatz bei der Mühle (dessen Zins separat
ausgewiesen, jedoch in der Mühlgült enthalten); Müller
gibt dem Hof zu *Bonbach* einen Geldbetrag zu Hilfe an
Weglöse und Handlohn [1404: Mühle mit 3 Mm. Wiese
und Garten; Brenn- und Bauholzgerechtigkeit im Schön-
buch mit Kundschaft]
[keine Angaben]

Mahlmühle [Mühle im Dorf]

b) Spezialmühlen**Nürtingen (Stadt)**

Lohmühle bei der Mahlmühle

Loh-, Walk- und Schleifmühle mit 2 Rädern

Schleifmühle bei der Mahlmühle

[s. Lohmühle]

Walkmühle bei der Mahlmühle

[s. Lohmühle]

Oberensingen

Schleifmühle bei der Mahlmühle [nur 1504]

[1504 s. Mahlmühle]

Stampfmühle bei der Mahlmühle

[1504 und 1526 s. Mahlmühle]

35. Mühlen Amt Neuffen 1526⁴⁶**a) Mahlmühlen****Neuffen (Stadt)**Mahlmühle [Mühle bei *Sant Othilia*]Mühle mit 2 Rädern, Haus, Scheune, Hofraite, 1 Mm.
Wiesen; in die Mühle zinst eine Wiese, auf die ein durch
den Mühlgarten fließender *wessergraben* geht; aus dem
Mühlgraben gibt der Mühleninhaber einen Zins in das
Lehen von Gorin Kneylin und Peter Haimsch und einen
Zins in das Lehen von Baur GrethaMahlmühle [Mühle *oben in der Statt*]

Mühle mit 2 Rädern, Haus und Hofraite

Mahlmühle [Mühle zu *Niderhoffen*]Mühle mit 2 Rädern, Haus, Scheune, Hofraite, 3 Vtl
Baumgarten; in die Mühle zinsen: 1 Haus mit Scheune
und Hofraite, 1 Haus und Hofraite, 1 ScheuneMahlmühle [obere Mühle in *Uffhofen*]

Mühle mit 2 Rädern, Haus, Hofraite und Garten

FrickenhausenMahlmühle [Mühle an der *Staynach*]Mühle mit 2 Rädern, mit Haus und Scheune, 3¼ Mm.
Wiesen**Linsenhofen**

Mahlmühle [Mühle ob dem Dorf]

Mühle mit 2 Rädern, 1 Scheune, 1 Vtl Baumgarten

BeurenMahlmühle, abgeg. [obere Mühle] (jetzt Haus
und Hofraite)

Haus mit Hofraite, früher Mühle

Mahlmühle [untere Mühle]

Mühle mit 1 Rad, Haus, Scheune und Garten

Kleinbettlingen

Mühlsteinzoll

[keine Angaben]

b) Spezialmühlen**Neuffen (Stadt)**

Schleifmühle, abgeg. (jetzt Wiese)

[*Micken Hirns mullin*]

[3 Vtl Wiese, auf der vor Jahren eine Schleifmühle stand]

⁴⁶ SCHWARZ 1959, S. 488-564, hier S. 491, S. 493-495, S. 497 und S. 505 (Neuffen), S. 508 (Frickenhausen), S. 516 (Linsenhofen), S. 522 und S. 532 (Beuren) sowie S. 558 (Kleinbettlingen).

36. Mühlen Amt Blaubeuren 1526⁴⁷**Blaubeuren (Stadt)**Mahlmühle [obere Mühle *an der Plau*]Mahlmühle [zweite Mühle *an der Plau*]Mahlmühle [dritte Mühle *an der Plau*]Mahlmühle [vierte Mühle *an der Plau*]Mahlmühle [fünfte Mühle *an der Plau*]Mahlmühle [Mühle *in der statt an der Ache*]

Mahlmühle [Mühle zu Grockenhofen]

Mühle mit Stadel und ganzer Hofraite

Mühle mit Stadel und ganzer Hofraite

Mühle mit Zubehör

Mühle mit Zubehör

Mühle mit Stadel und Garten (separater Zins aus demselben oder einem weiteren Garten?)

Mühle mit Stadel, Garten und 1 Tw. Wiese

Mühle mit 1 Tw. Wiese und Garten

[1565: Entscheid von Landhofmeister, Kanzler und Räten der Herrschaft Württemberg, den Inhabern der fünf Mühlen an der Blau und der Inhaberin der Achmühle für Bauten im und unter Wasser Holz aus den Wäldern des Kl. Blaubeuren zu geben. Für Bauten über dem Wasser, Behausung, Scheune, Stadel etc. gibt das Kl. Blaubeuren die Hälfte des Bauholzes, die andere Hälfte gibt ab 1565 – ohne rechtliche Verpflichtung – die Herrschaft Württemberg auf besondere Bewilligung, weil die Mühlen ihr vogt- und zinsbar sind.]

GerhausenMahlmühle [Mühle *hiediþhalb der Plaw*]

Mühle mit 5½ J. Äckern [Mitte 16. Jh. wurden davon 2 J. Äcker verkauft und durch 1 Tw. Wiesen ersetzt]

Mahlmühle [Mühle *ihenhalf dem Steg uff Ulm zu*] Mühle mit ½ J. Acker; der Müller gibt zudem Zins aus 1 Stadel mit Garten, gen. des Bulen Gut (Erbgut), sowie aus 7 Erblehen, die 1 Baumgarten, 1 J. Acker, 1 Tw. und 18 *hofstatt*⁴⁸ Wiesen umfassen

Die Inhaber der beiden Mühlen dürfen Holz zum Hausbrauch aus den herrschaftlichen Wäldern holen, sollen aber nichts davon zu Markt führen und verkaufen.

37. Mühlen Amt Neuenbürg 1527⁴⁹**a) Mahlmühlen****Neuenbürg (Stadt)**

Mahlmühle

Mühle mit 4 Rädern

Mühlstatt (jetzt Wiese) [FIN *gen. die Milstat*]

[keine Angaben]

KapfenhardtMahlmühle [FIN *by der obern Milin*]

[keine Angaben; nur Anrainer]

Mahlmühle [untere Mühle; erschlossen]

[keine Angaben]

CalmbachMahlmühle [Mühle *underm dorf*]

Mühle mit 3 Rädern

OttenhausenMahlmühle, abgeg. [FIN *by der alten Milin*]

[keine Angaben; nur Anrainer]

SchwannMühlstatt [FIN *an der milstat*]

[keine Angaben; nur Grenzpunkt]

DennachMahlmühle [FIN *Tennacher Milin*]

[keine Angaben; nur Anrainer]

⁴⁷ SCHWARZ 1959, S. 565-609, hier S. 567f. (Blaubeuren), S. 569 (Blaubeuren, Beholzung 1565) und S. 571 (Blaubeuren, Fron Schloss Ruck), S. 572 (Gerhausen).

⁴⁸ *hofstatt* hier als Flächenmaß gebraucht (Schwäb. Wörterb., Bd. 3, Sp. 1753f., s. unter „Hofstatt 1c“, hier Sp. 1754).

⁴⁹ SCHWARZ 1958, S. 237-384, hier S. 239f. und S. 242 (Neuenbürg), S. 262 (Kapfenhardt), S. 281 und S. 283f. (Calmbach), S. 307 und S. 313 (Ottenhausen), S. 336 (Conweiler), S. 338f., S. 341f. und S. 375 (Schwann), S. 341f. (Dennach), S. 346 (Dobel), S. 353-355 und S. 239 (Hochmühle bei Ottenhausen) sowie S. 374 (Brötzingen).

DobelMahlmühle [FIN *by Fuerlins Milin*]

[keine Angaben; nur Anrainer] [Vorbesitzer: Fuerlin?]

Hochmühle (bei Ottenhausen)Mahlmühle [*Houchmilin*]

[keine Angaben]

b) Spezialmühlen**Neuenbürg (Stadt)**

Ölmühle bei der Sägmühle

[keine Angaben]

Sägmühle ob der Stadt an der Enz

[keine Angaben]

Schleifmühle *unden am Bomgarten*

der Inhaber der *schliffmülin* soll die Stadt *am gmeinen Weg und der malmülin one schaden* halten; wenn der Weg *von gyßinen zerissen wird*, sollen die Bürger *den wider machen* und der Inhaber der Schleifmühle *darzu hilf thon wie ain ander burger* zu Neuenbürg

CalmbachHammerstatt (jetzt Wiese) [FIN *gen. Hamerstat*]

[keine Angaben]

Sägmühle [FIN *an der Segmilin*]

[keine Angaben; nur Anrainer]

ConweilerSägmühle [FIN *ob der Segmülin*]

[keine Angaben; nur Anrainer]

SchwannSägmühle *an der Rotenbach*

[keine Angaben]

Sägmühle *an der Yach*

[keine Angaben]

DennachSägmühle *in der Yach*

[keine Angaben]

38. Mühlen Amt Dornhan 1527⁵⁰**Dornhan (Stadt)**Mahlmühle [Brandecker Mühle *uff dem Öspan*]

[keine Angaben] [1471: Mühle zusammen mit dem Brandecker Hof verliehen, bei dem die Mühle bis zur Verlegung auf den Espan stand; 1527 umfasste der Hof Brandeck *das burgstal gen. Brandeckh* und den Wald *am Ayschfeld* sowie das *Ayschfeld* selbst] [1526 die von Dornhan haben die Mühle *in irem ban* am Heimbach (*Hainbach*) erbaut; Volmar von Brandeck als Inhaber dieses Wassers soll *mylin und mylgraben* das Wasser nicht entziehen und soll denen von Dornhan *uff iren wisen und gieteren, so an diesem wasser gel(egen), mit den schlaifinen⁵¹ und in ander notturtig weg kheinen schaden zufiegen*]

Betzweiler

Mühle [obere Mühle]

der Müller in der oberen Mühle hat einen Hof, gen. Hans Millers Hof. *Und waist der mayer diser zeit die hoffgieter nit anzuzegen, ist doch des zeins luter bekanntlich.*

Mühle [untere Mühle am *Honbach*]

die Mühle gehört in einen Hof; zu diesem gehören 28 $\frac{3}{4}$ J. Äcker, 12 Tw. Wiesen, 1 Tw. Garten, 10 J. und 1 Tw. Egarten

FluornMahlmühle [FIN *vor der Milin*]

[keine Angaben; nur Anrainer]

Mühlgut [*mylgietlin* am *Tobler Brun*]

das *mylgietlin* (zu Mahlmühle gehörig?) umfasst 1 Haus und 1 J. Acker aneinander, und *entspringt der Tobler Brun daselbs*, 26 $\frac{3}{4}$ J. Acker und Egarten sowie 1 Mm.

⁵⁰ SCHWARZ 1958, S. 385-398, hier S. 387f. (Dornhan), S. 392f. und S. 387f. (Betzweiler) sowie S. 396 und S. 398 (Fluorn).

⁵¹ Hier keine „Schleifmühlen“, sondern „Schleifen“ zum Transport von Floßholz und anderen, auf dem Heimbach gefloßten Gütern (Schwäb. Wörterb., Bd. 5, Sp. 923, s. unter „Schleife II“), abgeleitet von „schleifen“, „schleppen“.

Wiese; der Inhaber des *mylgietlins* gibt zudem einen Zins aus 1 J. Acker und 1 Mm. Wiese sowie möglicherweise aus weiteren Grundstücken, die derzeit nicht benannt werden können, aber bei zukünftigem Bekanntwerden der Herrschaft Württemberg vorbehalten sein sollen

39. Mühlen Amt Stuttgart-Stadt 1528⁵²

a) Mahlmühlen

Stuttgart, hinter dem Schloss

Mahlmühle der Herrschaft [Mühle
auf dem Graben, an der Pfudel]

[keine Angaben]

Berg

Mahlmühle [Mühle mit 4 Rädern]

Mühle mit 4 Rädern; solange der Bestand währt, haben die Grabinsgaden das Nutzungsrecht an 1 Tw. Wiese, die zu Stuttgart unter der Herrschaft Württemberg liegt. – *Den vorgemelten [Grabinsgaden] millern ist ouch ein platz underm tach in der obgemelten milin eingeben, den mögen sie gebruchen, so lang diser bestand weret, nach aller notturft. Sonst sollen sie underm tach kein gerechtigkeit haben und nach usgang und abkundung der⁵³ bestanden jar sollen die gedachten, auch die andern zwen hernachgenanten miller, die milinen mit den schlyssenden gebuwen hinder inen verlassen als gut sie die empfangen haben, ungevarlich.*⁵⁴ Während des Bestands erhalten die Grabinsgaden von der Herrschaft 30 Klafter Brennholz nach Notdurft, müssen das Holz jedoch selbst holen und heimführen.

Mahlmühle [Mühle mit 2 Rädern]

Mühle mit 2 Rädern

Mahlmühle [Mühle mit 6 Rädern]

Mühle mit 6 Rädern; solange der Bestand währt, hat der Müller das Nutzungsrecht an 1 Tw. Wiese, die zu Stuttgart unter der Herrschaft Württemberg liegt, und erhält von der Herrschaft 30 Klafter Brennholz nach Notdurft (wie oben); Hans Müller gibt einen ablösigen Zins aus dem *Strubenacker* zu Schwarzenberg (4½ Mrg, zudem belastet mit einem Hellerzins) sowie aus landgarbenpflichtigen Äckern (6 Mrg) *im Legenloch*

Böhmisreute (ob Stutgart gegen Heßlach zu)

Mahlmühle [Mühle zu Behems Reutin, ist
vor ain schleifmilin gewest]

[keine Angaben]

Mahlmühle [Mühle ob der Mühle zu Behems
Reutin]

[keine Angaben]

⁵² LEIPNER 1972, S. 7 (Stuttgart, Mühle der Herrschaft), S. 14f. und S. 20 (Berg), S. 20 und S. 36 (Böhmisreute), S. 55 und S. 68f. (Stuttgart, Tannenmühle), S. 102 (Tunzhofen).

⁵³ [Lagerbuchvorlage] A: *Nota: 10 jaun* (zitiert nach LEIPNER 1972, S. 15 Anm. 56).

⁵⁴ [Lagerbuchvorlage] A: *Nota: Item es ist ouch in disem bestand abgeredt, wan die 10 jaur verschinen sindt und kay[serliche] M[aiestet] die obgemelt mulin nit selbs by I[ro] M[aiestet] handen behalten, sonder widerumb verlyhen wölte, sover sich dann die obgemelten muller die zyt der 10 jaun geschicklich uff der mulin halten und die redlich und wol versehen, alsdann sollen sie von I[ro] M[aiestet] gnediglich bedacht werden, inen dieselben vor andern zu lyhen nach I[ro] M[aiestet] nutz und gefallen, wie sie deßhalb alsdann mitainander uberkomen und sich verainen mögen ongeferde; alles lut ains briefs, von den Grabinsgaden uff hertzog Ulrichen wyßende* (zitiert nach LEIPNER 1972, S. 15 Anm. 57).

Stuttgart, unterm Rainsperg

Mahlmühle [Tannenmühle]

Tannenmühle [nur Anrainer]; der Tannenmüller gibt Württemberg Zins aus 2 Mrg Acker, 1 Mrg Wiesen und ca. 2 Tw. Wiesen, zum Teil am *Milbach* bzw. bei der *Tannenmilin* gelegenMahlmühle [*des spitals milin*]Spitalmühle [nur Anrainer]; der Inhaber gibt Württemberg Zins aus 2 Mrg Acker *im Lehen*

Müller [Peter Pfeylschnitzer]

der [auf der Nähermühle sitzende] Müller gibt Württemberg Zins aus 1 Wiese (ca. 1 Tw.) *beim Furt*, zwischen dem Bach und dem *Rainsperg***Tunzhausen, unter Mulberg**Mühlstatt [FIN *ob des Haubenschmids hofstat, darauf die mulin gestanden ist*]

[keine Angaben; nur Anrainer]

b) Spezialmühlen**Berg**

Schleifmühle der Herrschaft

[keine Angaben; noch unverliehen]

Böhmisreute (ob Stuttgart gegen Heßlach zu)

Schleifmühle (jetzt Mahlmühle) [vor 1528]

[keine Angaben; 1528 Mahlmühle, s. oben]

40. Mühlen Amt Backnang 1528⁵⁵**a) Mahlmühlen****Backnang (Stadt)**

Mahlmühle [1517 untere Brückenmühle]

[1517 Trautwein Vaihinger (*Veihinger*), Vogt zu Bottwar, der eine herrschaftliche Erlaubnis zur Floßbarmachung der Murr und Lauter samt Zuflüssen erhalten hat, soll *anhenck oder abweisungen* an die Mühle machen, *damit das holtz nit uff die reder louff*; sollten *durchläß oder flotzlecher in die wer ze machen* sein, sollen Vaihinger und seine Erben die Kosten übernehmen, ebenso bei Flößschäden an der Mühle (erwähnt in Flößereivertrag)]

Mahlmühle [1517 obere Mühle; erschlossen]

[keine Angaben]

Großaspach

Mahlmühle

[keine Angaben]

UnterweissachMahlmühle [FIN *by der Millin*]

[keine Angaben; nur Anrainer]

ReichenbergMahlmühle [FIN *ob der Rufflinsmillin*]

[keine Angaben; nur Anrainer]

Zell [bei Oppenweiler]

Mahlmühle

Mühle mit 2 Rädern

Mittelbrüden

Mahlmühle [Mühle zu Mittelbrüden]

Mühle mit Haus, Scheune, 2 Gärten und 2 Tw. Wiesen

Nonnenmühle

Mahlmühle [mit Sägmühle]

Mühle mit 1 Garten; der derzeitige Mühleninhaber gibt zwei weitere Zinse aus einem herrschaftlichen Lehen, bestehend aus 1 See mit 21 Mrg Äckern, 16½ Tw. Wiesen und 52 Mrg Wald, und aus der [ehemaligen?] Glashütte Schöllhütte (*Schöllhytten*) mit 20 Mrg Acker**Lippoldweiler**

Mahlmühle

Mühle mit 1 Mrg Acker, 3 Tw. 1 Vtl Wiesen, 3 Gärten zu je 1 Vtl

⁵⁵ SCHULZ 1991, S. 1-83, hier S. 6-8 (Backnang), S. 17 (Großaspach), S. 28 (Unterweissach), S. 32f. (Reichenberg), S. 39 (Zell), S. 58 (Oberweissach), S. 28 und S. 64 (Mittelbrüden), S. 75f. (Nonnenmühle) sowie S. 81 (Lippoldweiler).

b) Spezialmühlen**Backnang (Stadt)**

Schleifmühle bei der Walkmühle

Walkmühle [mit Schleifmühle]

[1517 s. Walkmühle]

[1517 Trautwein Vaihinger, Vogt zu Bottwar, der eine herrschaftliche Erlaubnis zur Floßbarmachung der Murr und Lauter samt Zuflüssen erhalten hat, soll *anhenck oder abweisungen* an die Walkmühle machen, *damit das holtz nit uff die reder louff*, sollten *durchläß oder flotzlecher in die wer ze machen* sein, sollen Vaihinger und seine Erben die Kosten übernehmen, ebenso bei Flößschäden an der Walkmühle; in Flößereivertrag erwähnt]

Nonnenmühle

Sägmühle bei der Mahlmühle

[keine Angaben; wohl Teil der Mahlmühle (s. oben)]

41. Mühlen Amt Weinsberg 1528⁵⁶**a) Mahlmühlen****Weinsberg (Stadt)**

Mahlmühle [Bentzenmühle]

Mahlmühle [Rysachs- oder Hardthofmühle]

Mühle mit 3 Rädern, 2½ Mrg Acker, 7 Mrg Wiesen

Mühle mit 1 Rad [nach dem Lagerbuchkonzept ein weiteres Rad abgeg.], 4 Mrg Wiesen, *hat die jetzo halb umbgebrochen und zu ainem acker gemacht*

Mahlmühle [Mühle unten in der Stadt]

Mühle mit 1 Rad

Müller im Brettacher und Sulmer Tal [1586]

[keine Angaben]

Eberstadt

Mahlmühle

Mühle mit 3 Vtl Wiesen

BretzfeldMühlstatt [FIN *bei der Milhofstatt*]

[keine Angaben; nur Anrainer]

WeißensburgMahlmühle [FIN *am Milwag*; 1611 Mühle]

[keine Mühle, nur „die“ *Brettacher Bach von der Happach bis in die Rimelbach* (Fischwasser) und 1 Stück Wald („Holz“) erwähnt [1611 die Hälfte des Fischwassers, das bei der Mühle als Grenzpunkt geteilt wird, ist im Besitz von Konrad Pfisterer, Müller, und Konsorten]

Rappach

Mahlmühle

Mühle mit 2 Rädern, 1 Garten, 2 Tw. Wiesen

Willsbach mit Hößlinsülz

Mahlmühle [Mühle zu Willsbach]

Mühle und 1 Hofstatt bei der Mühle, die eigenen Zins gibt

EllhofenMahlmühle [Mühle *uff der Sulm*]

[keine Angaben; Konzept: „Soll gefragt werden, ob kein Gut zu der Mühle gehört“.]

Böhringsweiler

Mahlmühle [1747 Müller beim Schloss]

[1747 keine Angaben]

Hütten [bei Mainhardt]

Müller [Scherbenmüller]

[zu Schönbronn (bei Grab) geben *Lienhart Scherbenmiller* und *Barbel Dirrin* einen Zins aus 6 Tw. Wiesen zwischen der Rot und dem *Hitterperg* (zum württembergischen Stab Böhringsweiler)]

⁵⁶ SCHULZ 1991, S. 527-633, hier S. 536f., S. 539, S. 547 und S. 550f. (Weinsberg), S. 555 (Eberstadt), S. 582f. (Bretzfeld), S. 584-586 (Weißensburg), S. 586 (Rappach), S. 593 (Willsbach), S. 612 (Ellhofen), S. 616 (Böhringsweiler), S. 615 und S. 626 (Schönbronn), S. 617 (Hütten [Scherbenmüller]), S. 626 (Bubenorbis), S. 615, S. 617f. und S. 626 (Hankertsmühle) sowie S. 616 (Stangenbach bzw. Lohmühle, Wüstenrot, Kr. Heilbronn).

HankertsmühleMahlmühle [*Hanncratzmil an der Rot*]

die Mühle; *Hancretzmüllers wald* an der Rot (*Rauth*) [Anrainer]; Zinse gehen aus 1 Hofstatt, zur Mühle gehörig, und aus dem Wasserfluss, der aus der Rot auf die Mühle fließt; die Inhaber der Hofstatt und des Wassers geben zudem Zins aus 12 Tw. Wiesen (würtembergischer Stab Böhringsweiler), einer der Inhaber gibt Zins aus 1 Gut (Eigen des Kl. Murrhardt)

Stangenbach

Mahlmühle, projektiert [1747 Mahlgang bei der Lohmühle *im Stangenbach*]

[1747 keine Angaben; Gesuch um Errichtung des Mahlgangs abgelehnt]

b) Spezialmühlen**Weinsberg (Stadt)**Lohmühle [FIN *bey der Lowmilin*]

[keine Angaben; nur Anrainer]

BöhringsweilerSägmühle [*segmilin* an der Rot]

Sägmühle; zinsbar sind nur der *wasserflus, der usser der Rout uff sein* [Hans Reischers] *segmilin fleußt*, und 4 Mrg Wiesen

Schönbronn [bei Grab]Sägmühle [*Schönpronner segmilin* an der Rot]

[keine Angaben; nur Anrainer]

Bubenorbis

Sägmühle an der „Rot“

der Inhaber gibt Zins aus dem Wasserfluss, der aus der „Rot“ [= ?Rötenbach] auf die Sägmühle fließt

Hankertsmühle

Sägmühle

Sägmühle; separate Zinse aus dem Wasser, das aus der *Rot* auf die Sägmühle fließt, und aus 1 unvermessenen Stück Acker und Wiese, 1 unvermessenen Wiese, 6½ Mrg Wiesen und 1 *gerüth*

StangenbachLohmühle *im Stangenbach* [1747]

[1747 Lohmühle]

Ölmühle bei der Lohmühle [1747]

[1747 Ölmühle]

42. Mühlen Amt Möckmühl 1528/32⁵⁷**a) Mahlmühlen****Möckmühl (Stadt)**Mahlmühle [*Herolltzmüle*]

[keine Angaben; nur Anrainer]

Mahlmühle [Mühle in der Stadt]

Mühle; aus dem Mühlgraben geben die Inhaber der Mühle 1 Imi Öl; als Anrainer ein Mühlgarten (*Müllgarten*) und eine Mühlwiese (*Mülnwysen*) erwähnt

Roigheim

Mahlmühle [obere Mühle]

Mühle mit Scheune und Garten; 1 Mrg Acker; 16 Mrg Acker und Weingarten; 3 Mrg Wiesen

Mahlmühle [untere Mühle]

Mühle mit Mühlgütern: 2 Mrg Acker; 1 Mrg Wiese und Acker; 1½ Mrg Wiese; ½ Mrg Baumgarten; Instandhaltungspflicht ohne Kosten der Herrschaft oder des Dorfs

Siglingen

Mahlmühle [Mühle an der Jagst]

Mühle mit ½ Mrg Acker und 1 Mrg Wiese; Instandhaltungspflicht des Müllers ohne Kosten der Herrschaft und des Dorfs; der Müller gibt den Inhabern eines Fischwassers am *mülfach*, zu dem der Mühlgraben gehört, zudem Zins aus dem Mühlgraben

⁵⁷ SCHULZ 1991, S. 391-471, hier S. 399-401 und S. 408 (Möckmühl), S. 413 (Roigheim), S. 426f. und S. 434 (Siglingen), S. 444 (Sennfeld) sowie S. 464 (Widdern).

Sennfeld

Mahlmühle [obere Mühle; erschlossen]	[keine Angaben]
--------------------------------------	-----------------

Mahlmühle [untere Mühle]	[keine Angaben]
--------------------------	-----------------

Widdern

Mahlmühle an der Kessach	[keine Angaben]
--------------------------	-----------------

b) Spezialmühlen**Möckmühl (Stadt)**

Lohmühle [FIN <i>an der Lohemülln</i>]	[keine Angaben]
---	-----------------

Sägmühle [FIN <i>bey der Segmüln</i>]	[keine Angaben]
--	-----------------

Schleifmühle, abgeg. (jetzt Wiese)	[keine Angaben]
------------------------------------	-----------------

Roigheim

Schleifmühle an der Seckach	[keine Angaben]
-----------------------------	-----------------

Siglingen

Schleifmühle oben am Mühlbach	[keine Angaben]
-------------------------------	-----------------

Widdern

Schleifmühle <i>uff der Kessach</i>	[keine Angaben]
-------------------------------------	-----------------

43. Mühlen Amt Güglingen 1529⁵⁸**Güglingen (Stadt)**

Mahlmühle [FIN <i>Heiglinsmilin</i>]	[keine Angaben; nur Anrainer]
---------------------------------------	-------------------------------

Mahlmühle [Mühle an der Zaber]	Mühlgüter: das Mühlenhaus mit 3 Rädern; 1 Scheune; 2½ Mrg Äcker; 3 Mrg Wiesen; 1 Krautgarten; bei Verkauf gibt der Verkäufer 6 fl, die zu einer <i>urstatt</i> zu der Mühle angelegt werden; Zins aus Mühlgütern an die Herrschaft (aus 1½ Mrg Acker) und an die Dreikönigspfründe [in Güglingen] (aus ½ Mrg Wiese)
--------------------------------	---

Pfaffenhofen [Kr. Heilbronn]

Mahlmühle [obere Mühle]	Mühle mit 2 Rädern; 1 Mrg Wiese
-------------------------	---------------------------------

Mahlmühle [untere Mühle]	Mühle mit 2 Rädern; 1 Mrg Wiese, <i>ist hievor zum tayl ein wyher gewest</i> ; 1 unvermessenes Wiesenstück in Lehen Nr. 8, <i>das bruchen die von Pfaffenhofen zu irer milin</i> ; 1½ Mrg Wiese in Lehen Nr. 12, <i>das die von Pfaffenhofen innehaben, bruchen das zu irer milin</i>
--------------------------	---

Mahlmühle [<i>Ryssenmilin</i>]	Mühle mit 2 Rädern; 1½ Mrg Wiese
----------------------------------	----------------------------------

Spielberg [bei Sachsenheim]

Mahlmühle [Mühle <i>an der Schippach</i>]	Mühle mit 2 Rädern, Haus, Scheune, 4 Mrg Wiese und Garten
--	---

Frauenzimmern

Mahlmühle [Mühle <i>uff der Zabern</i>]	Mühle mit 3 Rädern, Mühlgüter: 1 Mrg Acker, 7 Mrg Wiese; Zins in die Mühle aus ½ Vtl Weingarten; bei Verkauf gibt der Verkäufer 6 fl, die zu einer <i>urstatt</i> zu der Mühle angelegt werden
--	--

Kürnbach

Mahlmühle [<i>Grauwenmülin</i>]	[keine Angaben; nur Anrainer]
-----------------------------------	-------------------------------

Mahlmühle [<i>Humpstermülin</i>]	[keine Angaben; nur Anrainer]
------------------------------------	-------------------------------

Mahlmühle [<i>Rormulin</i>]	die Mühle mit 1 Rad; 2½ Mrg Äcker, 5½ Mrg Wiesen und Äcker
-------------------------------	--

⁵⁸ SCHULZ 1991, S. 284-374, hier S. 287 (Güglingen) und S. 299f. (Heugelinmühle), S. 303, S. 305f. und S. 311 (Pfaffenhofen mit Reisenmühle), S. 333 (Spielberg), S. 342 (Frauenzimmern), S. 354 (Rohrmühle bei Kürnbach), S. 360 (Humstermühle und *Grauwenmülin* bei Kürnbach).

44. Mühlen Amt Brackenheim 1529/33⁵⁹**Brackenheim (Stadt)**Mahlmühle [Mühle *under den Stainäckern*]

Mühle mit 2 Rädern, Haus und Hofraite, 1½ Mrg Wiesen

Mahlmühle [Mühle *under Sanct Johanßen*]

Mühle mit 2 Rädern, 2 Mrg Wiesen

Botenheim

Mahlmühle [Hengstmühle] [1439 Kleemühle]

Mühle mit 2 Rädern und Mühlenhaus, 4 Mrg 1 Vtl Wiesen (von diesen Wiesen gibt 1 Mrg einen Zins an die Michaelspründe [in Güglingen?]; wurde vom Müller erkaufte und gerichtlich als ausreichende Sicherheit [Unterpfand] für 29 lb h erkannt) [1439: Mühle mit Haus, Hofraite und Wiese; da das *milhuß und ander zugehörde gantz abgangen, wüst worden und zergangen was*, haben die Zinsherren *ein nuw huß mit allem milwerck und alle zugehörde mit ir aigen kost gebuwen und gemacht*; der Müller hat als Mühlgut, das bei der Mühle verbleiben soll, 3 Vtl Wiese eingesetzt, die der Präsenz zu Güglingen 30 h zinsen; künftig soll jeder neue Inhaber der Mühle Güter im Wert von 10 lb h als dauerhaft bei der Mühle verbleibendes Mühlgut einsetzen]

Meimsheim

Mahlmühle [Mittel Mülin]

Mühle mit 2 Rädern, Haus, Scheune und Hofraite; 1 Mrg Wiese, 2 Krautgärten

Mahlmühle [Schellenmilin]

Mühle mit 2 Rädern, 2 Häusern, 1 Scheune und Hofraite, 2 Mrg Acker, 1 Mrg Wiese, ½ Vtl Krautgarten; Inhaber soll *in rayßen ein fürroß* halten**Hausen an der Zaber**Mahlmühle [FIN *ob der Milin*]

[keine Angaben; nur Anrainer]

NordheimMahlmühle [Mühle *an der Kapelbach*]

Mühle mit 3 Rädern, 2 Scheunen, 1 Vtl Baumgarten

SchwaigernMahlmühle [FIN *hinder der Byttmilin*]

[keine Angaben; nur Anrainer]

Mahlmühle [FIN *by der Obern Milin*]

[keine Angaben; nur Anrainer]

Kirchheim am Neckar

Mahlmühle [Bachmühle]

Mühle mit 2 Rädern, Scheune, 1 Mrg Wiese und Garten

⁵⁹ SCHULZ 1991, S. 172-283, hier S. 177 (Brackenheim), S. 216 (Botenheim), S. 228 (Meimsheim), S. 246 (Hausen an der Zaber), S. 252 (Nordheim), S. 259f. (Schwaigern) und S. 269 (Kirchheim am Neckar).

III. Auswertung

Auch bei der Auswertung von Anhang 9 wurde zwischen den zur Mühle gehörigen „Mühlgütern“, für die kein zusätzlicher Zins angegeben ist, und „Müllersgütern“, für die der Müller zusätzlich zum Mühlzins Abgaben zahlte, unterschieden. Einige wenige Liegenschaften, die zum Mühlgut gehörten und zudem mit einem Zins (oft an Dritte) belastet waren, wurden in der Regel unter den „Mühlgütern“ verbucht.

IIIa. Addition der erfassten altwürttembergischen Ämter des 14. Jahrhunderts

Neben den wenigen als Mühl- oder Müllersgütern fassbaren Liegenschaften wurden Güter von Personen mit dem Namen oder der Berufsbezeichnung „Müller“ sowie vermutlichen Müllerssöhnen oder Müllersangehörigen aufgenommen, die möglicherweise als ehemalige Mühl- oder Müllersgüter angesprochen werden können.

1) Gebäude, gebäudenähe Flächen und Einrichtungen

Zahl der Mahlmühlen insgesamt	65 (darunter 5 Anrainer; bei zwei Mühlen nur der Müller gen.)
Zahl der Mahlmühlen mit spezifischen Angaben zu Mühl- und Müllersgütern, Ausstattung, Beholzungsrechten etc.	11
Gesess	1 (Müllersgüter)
Haus	1 (Müllersgüter) 1 (Güter von Müllern und Müllerssöhnen)
Hofstatt (<i>area</i>)	1 (Müllersgüter) 2 (Güter von Müllern und Müllerssöhnen)
Mühlbauplätze	1 (zu <i>Cochenriet</i>)
Mühlgräben	1 (Müllersgüter; ein weiterer nur Anrainer)
Mühlstätten	1 (jetzt Scheune; eine weitere nur Anrainer)
Scheunen	1 <i>schürlin</i> (Müllersgüter) (Zins an Dritte)
Schütten	1 <i>schütin</i> mit Ölzins (Güter von Müllern und Müllerssöhnen)
Wehre/Schütze	1 <i>schützlin</i> (Müllersgüter)

2) Landwirtschaftlicher Grundbesitz

Besitzkomplexe	
Güter	1 <i>gütlin</i> (Güter von Müllern und Müllerssöhnen)
Lehen	1 Lehen mit 56 Mrg Acker; 4 Tw. Wiesen, aus einem zugehörigem Baumgarten gibt eine Mitbesitzerin Zins <i>ze hilfe</i> (Müllersgüter)
Ackerland	
Äcker	4 (Müllersgüter) 2 (Güter von Müllern und Müllerssöhnen)
Zelgfruchtäcker	2½ Mrg (Müllersgüter)
Gärten und Weinberge	
Garten- bzw. Mühlgartenanteile	2 Anteile (darunter einer an Dritte zinsbar) (Müllersgüter)
Weingärten	3 (Müllersgüter) 3 (darunter ein Weingarten des Müllers)(Güter von Müllersangehörigen)
Wald und Holz	
Gereute	1 <i>rutin</i> (Güter von Müllersangehörigen)
Halden	1 Halde (Güter von Müllern und Müllerssöhnen)
Halden mit Hölzern	1 Halde mit Holz (Mühlgüter)
Hölzer	1 <i>hölzlin</i> (Mühlgüter)
Wiesenland	
Wiesen	3 (Müllersgüter) 1 (Güter von Müllersangehörigen)

3) Mühlengerechtsame

Beholungsrechte (1 Karren Holz)	1x
Beholungsrechte im Schönbuch (gegen Forstzins)	3x

4) Sonstiges

(Mühl-)Steinbrüche	2 (Gemeindebesitz)
--------------------	---------------------------

IIIb. Addition der erfassten altwürttembergischen Ämter des 16. Jahrhunderts

In der folgenden Tabelle wurden nur Mühlen mit spezifischen Angaben zu Mühl- und Müllersgütern aufgenommen. Angaben aus der vor- und nachösterreichischen Zeit Württembergs wurden getrennt aufgeführt, um Doppelnennungen [vor 1520] zu vermeiden und Zugewinne [nach 1534] aus dem Zeitschnitt für 1520/1534 herauszuhalten. Zur Unterscheidung von Mühl- und Müllersgütern s. oben. Die Müllersgüter im 16. Jahrhundert konnten, da sie in den Lagerbuchregesten der „Altwürttembergischen Lagerbücher aus der österreichischen Zeit 1520-1534“ häufig nicht separat ausgewiesen sind, nur unvollständig erfasst werden. Die hier berücksichtigten Müllersgüter zeigen immerhin, dass der zusätzlich zu Mühle und Mühlgut bewirtschaftete Besitz der Müller beträchtlich sein konnte. Zu beachten ist, dass viele Angaben zu den „Einrichtungen in und bei der Mühle“ nicht aus den primären Lagerbuchtexten, sondern aus Urkunden stammen, die im 16. Jahrhundert in die Lagerbücher inseriert wurden.

1) Gebäude, gebäudenähe Flächen⁶⁰ und Einrichtungen, Zahl der Wasserräder

Zahl der Mahlmühlen insgesamt (abzüglich sechs erschlossener Anlagen)	346 (darunter 44 Anrainer, neun alte/abgeg. Anlagen)
Zahl der Mahlmühlen mit spezifischen Angaben zu Mühl- und Müllersgütern, Ausstattung, Beholungsrechten etc. ⁶¹	224 (darunter sieben abgeg. Mühlen, deren Restgüter [FIN Mühlacker, Mühlwiese etc.] als ehemalige Mühlgüter berücksichtigt wurden)
„mit (allem) Zubehör“ (<i>mit zugehörigen stucken und guetern; mit allem begriff, zu- und yngehörd</i>)	17x
„mit (allem) Zubehör“ [vor 1520]	3x [1483, 1489, 1511]
„mit (allem) Zubehör“ [nach 1534]	1x [1561]
„mit weiterem Zubehör“ (<i>und ander[...] zugehört</i>) [zusätzlich zu gen. Mühlgütern]	7x (Mühlgüter)
„mit weiterem Zubehör“ [zusätzlich zu gen. Müllersgütern] [nach 1534]	1x [1549] (Müllersgüter)
Mühlgüter nicht angegeben: „Soll gefragt werden, ob kein Gut zu der Mühle gehört“	1x (Mühlgüter)
Gebäude und Hofstätten	
Burgställe	1 <i>burgställig im weiherlin</i> (Mühlgüter)
Fischhäuser	1 <i>vischhauß</i> (Mühlgüter)
Gesamtheit der Gebäude eines Mühlenanwesens [vor 1520]	2x <i>gehus</i> [1514] (Mühlgüter)
Glashütten	1 Glashütte gen. Schöllhütte (Müllersgüter)
Häuser	57 (darunter 5 Behausungen (<i>behusigung</i>), 2 kleine Häuser (<i>hüßlin, hußlin</i>), 1 Haus mit Ziegeldach (<i>ziegelhauß</i>), zweimal 2 Häuser) (Mühlgüter) 3 (Müllersgüter)
Häuser [vor 1520]	3 [1439, 1460, 1483] (Mühlgüter)

⁶⁰ Vereinzelte „circa“-Angaben wurden bei der Summierung nicht berücksichtigt. Bei den Größenangaben dürfte es sich in der Regel um geschätzte Angaben, nur in den seltensten Fälle um Resultate einer genaueren Vermessung handeln, vgl. VON HIPPEL 2000, S. 11.

⁶¹ Nicht berücksichtigt wurden die nur als Anrainer/Grenzpunkt oder ohne zugehörige Güter erwähnten Mühlen in Bergfelden (*öde Mülin*), Gültstein (*Rainmülin*), Kornwestheim (*alte Mülin*), Mergelstetten (*mil*, später Sölde), Obersulz (*alte Mühle*), Ottenhausen (*alte Milin*) und Dettingen an der Erms (mittlere Mühle, nur zinsbares Fischwasser mit Zubehör erwähnt).

Häuser [nach 1534]	1 [1534/1550] (als Unterpfund eingesetzt) (Mühlgüter) 1 [1539] (Müllersgüter)
Hofraiten	37 (darunter 2 ganze Hofraiten, 5 Hofstätten, 3 Höfe) (Mühlgüter) 7 (darunter 3 Hofstätten, 1 Scheunenhofstatt) (Müllersgüter) 1 Hofraite, auf der eine Mühle steht (zinsbar mit zwei Häusern und 1 Tw. Baumgarten im Besitz Dritter, wohl von diesen dem Müller zur Verfügung gestellt) (Besitz Dritter)
Hofraiten [vor 1520]	3 (darunter eine Haushofstatt, ein <i>milgrund</i>) [1439] [1460] [1483] (Mühlgüter)
Hofraiten [nach 1534]	1 [1539] (Müllersgüter)
Mühlengebäude (Mühlen abzüglich der abgeg. Anlagen [7] bzw. der mit einem Haus [55] bzw. zwei Häusern [2] ausgestatteten und der erst nach 1530 errichteten Anlagen [2])	158 (darunter die beiden Anlagen mit Mühlenhaus, s. unten)
Mühlenhäuser (<i>milhuß</i> , <i>mulhaus</i>)	2 (darunter das Mühlenhaus in Botenheim, schon 1439 erwähnt) (Mühlgüter)
Mühlenhäuser [vor 1520]	3 [vor 1439] [1439] [1483] (darunter das vor 1439 abgeg., 1439 neu errichtete <i>nuw huß mit allem milwerck</i> [Mühlenhaus] in Botenheim)
Keller	2 (Mühlgüter)
Keller [nach 1534]	1 [1534/1550] (als Unterpfund eingesetzt) (Mühlgüter)
Scheunen	73 (darunter 1 <i>schürlin</i> , zweimal 2 Scheunen und einmal mindestens 2 Scheunen) (Mühlgüter) 3 (Müllersgüter)
Schleifmühlen	1 (Mühlgüter)
Speicherbauten	1 <i>köttlin</i> (Müllersgüter)
Speicherbauten [vor 1520]	1 <i>kornbunyn</i> [1422] (Mühlgüter)
Stadel	6 (Mühlgüter) 2 (Müllersgüter)
Ställe	mindestens 2 (1 Objekt mit „Ställen“) (Mühlgüter)
Weinpressen	1 <i>tröttlin</i> oder Presse, darf nicht als Kelter genutzt werden [1524] (Mühlgüter)
Einrichtungen in und bei der Mühle	
Mühle und Mühlwerk	
Dreilasse [nach 1534?]	1 <i>drilaß</i> [nach 1523, frühestens ab 1528]
Gänge [1 Gang/Mahlgang] [nach 1534]	2x [1567] [1747 Ablehnung Baugesuch]
Gänge [2] [nach 1534?]	1x [nach 1523]
Gänge [3] [nach 1534?]	1x [nach 1523, frühestens ab 1528]
Grund- und Hauptbau ⁶² [vor 1520]	1x Grundbau [1468]
Grund- und Hauptbau [nach 1534]	1x <i>grundt- und hauptbaw</i> [1566]
Hausdecken [vor 1520]	1x <i>decken</i> [1483]
Hauseinbauten [vor 1520]	1 <i>einbaw</i> [1483]
Hauseinrichtung, verschleißende [vor 1520]	1x <i>schlüssens geschirr</i> [1483]
Hauswände [vor 1520]	1x <i>wende</i> [1483]
Mühleisen	1x <i>mülysin</i>
Mühlgeschirr	4x
Mühlgeschirr [vor 1520]	1x <i>geschirr</i> [1483]
Mühlgeschirr, verschleißendes [vor 1520]	1x <i>schliessendes geschirr</i> [1422]
Mühlgeschirr, verschleißendes [nach 1534]	1x <i>schliessendes geschirr</i> [1536]

⁶² Grund- oder Hauptbau: Die dauerhaften Teile eines Gebäudes oder Bauwerks im Gegensatz zu den sich verschleißenden, in kürzeren Abständen zu erneuernden Einrichtungen („schleißende Gebäude“).

Mühlsteine (<i>mülsain</i>) [nach 1534]	1x Mühlsteine [1537]
Mühlwerk (<i>mülwerck, mülswerck, mülswerckh</i>) [hier wohl die gesamte technische Einrichtung der Mühle, für die Holz aus den Wäldern benötigt wurde]	6x
Mühlwerk [vor 1520]	1x Mühlwerk ob und unter Wasser [1447]
Mühlwerk [nach 1534]	1x [1537]
Platz unter einem Dach	1 (für Mühle mit 4 Rädern)
Wasserräder (<i>reder</i>) [ohne Angabe der Zahl]	2 Mühlen
Wasserräder [ohne Angabe der Zahl] [vor 1520]	2 Mühlen [1422] [1517]
Wasserräder [1 Rad]	10 Mühlen
Wasserräder [1 Rad] [vor 1520]	1 Mühle [1480]
Wasserräder [2]	34 Mühlen
Wasserräder [2] [vor 1520]	2 Mühlen [1516] [vor 1528]
Wasserräder [3]	16 Mühlen (darunter die untere Mühle zu Wildberg, die bei Niedrigwasser nur mit 2 Rädern arbeiten kann)
Wasserräder [3] [nach 1534]	1 Mühle [Mitte 16. Jh.]
Wasserräder [4]	9 Mühlen (darunter 1 Mahlmühle mit Stampfmühle in Oberensingen)
Wasserräder [4] [vor 1520]	1 Mühle (Mahlmühle mit Stampf- und Schleifmühle in Oberensingen) [1504]
Wasserräder [6]	1 Mühle
Wasserräder [8]	1 Mühle
Wellbäume (pl. <i>wölbem</i>)	1x
Wellbäume [vor 1520]	1x [1422]
Wellbäume [nach 1534]	1x <i>beme</i> [1566]
Zapfen	1
Wasser und Wehre	
<i>abfälle</i> [Wasserabfall, wohl unmittelbar vor den Wasserrädern]	2x <i>abfall</i> (darunter ein <i>abfall</i> , zu der <i>mülin</i> gehörig sowie als Grenzpunkt: <i>biß über die mülen an den abfall</i>)
<i>anhenck oder abweisungen</i> an der Mühle, damit <i>das holtz nit uff die reder louff</i> [vor 1520]	1x [1517]
Bach- oder Kanalbetten (<i>die bethe, die bett</i>)	2x (Mühlgüter)
Bäche und Kanäle (Mühlbäche)	1x (Mühlgüter) 2x (2 Objekte, darunter ein Bach und ein mit Drittem zinsbarer Mühlbach) (Müllersgüter) 3x (Anrainer/FIN)
<i>beme</i> [vgl. <i>streych</i>] [nach 1534]	1x [1566]
Durchlässe in den Wehren [vor 1520]	1x <i>durchläß</i> [1517]
Fache	2 (ein <i>fach</i> und ein <i>mülfach</i>) 1x <i>vache</i>
Fache [vor 1520]	1 Fach zum Fischen [1422]
Fischwasseranteil [nach 1534] (Müllersgüter)	1 [1611] (Müllersgüter)
Floßlöcher in den Wehren [vor 1520]	1x <i>flotzlecher</i> [1517]
Gebäude, verschleißende (s. <i>kryppen; pfelschlahen; schwellen; streych</i> ; Wehre; Wellbäume)	3x
Gebäude, verschleißende [nach 1534]	2x [1537] [1566]
Kähner	1 <i>kennel</i> (Mühlgüter)
Kähner [nach 1534]	1 <i>kenner</i> [1561] (Mühlgüter)
<i>kogen</i> [hier wohl: ablassbare Fache]	1x (Mühlgüter)
<i>kryppen</i> [Flechtwerk zum Ufer- und Dammschutz; zu den <i>schleissenden bew[en]</i> gehörig] [nach 1534]	1x [1566]
Legschiffe	2x <i>legschiffe</i> (2 Objekte) (Mühlgüter)

Mühlgräben	8 (8 Objekte, darunter 4 Müllersgüter [zweimal Zins an Dritte], 3 Anrainer)
Mühlgräben [nach 1530]	1 neuer Mühlgraben [1565]
Mühlwag (<i>Milwag</i>)	1 <i>Milwag</i> (FIN/Anrainer)
<i>pfelschlahen</i> [nach 1534]	1x [1566]
Reusen (<i>reysen, rinsen, rynsen</i>) [Fischreusen]	2x
Rinnen (<i>rynnen</i>) [für den Wassertransport]	2x
<i>schwellen</i> [nach 1534]	1x [1566]
Seen und Weiher	2 (2 Objekte: ein See und ein <i>weiher(lin)</i>) (Müllersgüter)
<i>streych</i> [oder <i>streychbeme?</i>] [nach 1534]	1x [1566]
<i>vischet</i> [hier wohl: Fischwasser]	1x (Mühlgüter)
Wasserfluss auf die Mühle (zinsbar)	1 Wasserfluss (Müllersgüter)
Wehre (<i>weer, wūr, wūrin</i> , pl. <i>werene</i>)	5 (darunter eines gemeinsam mit Walkmühle genutzt)
Wehre [vor 1520]	3x [1468] [1480] [1517]
Wehre [nach 1534]	3x [1537] [1561] [1566]

2) Landwirtschaftlicher Grundbesitz

Besitzkomplexe	
Mühle ist ein ganzer Hof	4x
Mühle ist ein halber Hof	1x
Mühle ist eine Viertelshube	1x
Mühle beteiligt an Weglöse und Handlohn eines Hofes	1x
Mühlen, in einen Hof oder in ein Gut gehörig	4x (Müllersgüter)
Mühlen, in einen Hof gehörig [nach 1534]	1x [1567]
Separat zinsbare, als „Mühlgüter“ bezeichnete Besitzkomplexe (darunter die Mühlgüter abgeg. Mühlen)	4x
Zusätzliche (Erb-)Güter im Besitz von Müllern	2 (1 Erbgut und 1 Gut) (Müllersgüter)
Zusätzliche (Erb-)Lehen im Besitz von Müllern	11 (darunter vier Lehen, sieben „Erblehen“) (Müllersgüter)
Ackerland	
Äcker (ohne Maßangabe)	4x Äcker (darunter einmal zehntpflichtige Äcker, die zuvor Wiesen waren) (Mühlgüter) 5 Mühläcker (<i>Mil-, Mül-, Mullinsacker, Müläcker</i>) (FIN/Anrainer) (ehemalige Mühlgüter?) 2x Äcker und 1 Acker (3 Objekte, darunter ein Acker in Lehen gehörig) (Müllersgüter)
Äcker (J.)	41½ J. (15 Objekte zwischen ½ J. und 6 J., davon Mitte 16. Jh. 2 J. Äcker verkauft und durch 1 Tw. Wiese ersetzt) (Mühlgüter) 5½ J. (1 Objekt, davon 1½ J. im Besitz Dritter [Heiligenpflege Weiden]) (Mühlgüter) 46¾ J. (5 Objekte zwischen 1 J. und 28¾ J.; bis auf 2 J., alles in Lehen oder Höfe gehörig) (Müllersgüter)
Äcker (Mrg)	104½ Mrg (29 Objekte zwischen ½ Mrg und 17 Mrg, darunter 3 Mrg ehemaliges Mühlgut und 4 Mrg explizit als Unterpfund eingesetzt) (Mühlgüter) 11 Mrg (1 Objekt, davon 4 Mrg an Dritte ausgegeben) (Mühlgüter) 57 Mrg (8 Objekte zwischen 1 Mrg und 21 Mrg, davon 46 Mrg in Lehen gehörig) (Müllersgüter)

Äcker (Vtl) ⁶³	8½ Vtl (4 Objekte zwischen 1 Vtl und 3 Vtl, darunter 3 Vtl ehemaliges Mühlgut) (Mühlgüter) 4 Vtl (2 Objekte mit 1 Vtl und 3 Vtl, in Lehen gehörig) (Müllersgüter)
Äcker und Gärten (Mrg)	1 Mrg (1 Objekt) (Mühlgüter)
Äcker und Weingärten (Mrg)	16 Mrg (1 Objekt) (Mühlgüter)
Landgarben- oder Zelgfruchtäcker (ohne Maßangabe)	1x Zelgfruchtäcker (Müllersgüter)
Landgarben- oder Zelgfruchtäcker (J.)	3 J. Zelgfruchtäcker (2 Objekte mit 1 J. und 2 J.) (Müllersgüter)
Landgarben- oder Zelgfruchtäcker (Mrg)	6 Mrg Landgarbenäcker (1 Objekt) (Müllersgüter)
Landgarben- oder Zelgfruchtäcker (Mrg) [nach 1534]	4½ Mrg Zelgfruchtäcker [2. Hälfte 16. Jh.] (1 Objekt) (Müllersgüter)
Mähäcker [zeitweise als Wiesenland genutzte Äcker] (Mm.)	3 Mm. (1 Objekt) (Müllersgüter)
Gartenland [eingehegtes Land], Länder [ohne Einhegung] und Weinberge	
Baumgärten (ohne Maßangabe)	8 (8 Objekte, darunter einer ehemaliges Mühlgut, ein anderer als Unterpfand eingesetzt, einmal zwei Baumgärten) (Mühlgüter) 1 Baumgarten (in Lehen gehörig) (Müllersgüter)
Baumgärten (J.)	1 J. (1 Objekt) (Mühlgüter)
Baumgärten (Mm.)	2 Mm. (1 Objekt) (Mühlgüter)
Baumgärten (Mrg)	3½ Mrg (5 Objekte zwischen ½ Mrg und 1 Mrg, darunter eines als Unterpfand eingesetzt) (Mühlgüter)
Baumgärten (Sri)	1 Baumgarten, der 4 Sri zinst (1 Objekt, als Unterpfand eingesetzt) (Mühlgüter)
Baumgärten (Tw.)	1 Tw. (1 Objekt) (Mühlgüter) ½ Tw. (1 Objekt, zu Lehen gehörig) (Müllersgüter)
Baumgärten (Vtl)	5 Vtl (3 Objekte zwischen 1 Vtl und 3 Vtl) (Mühlgüter) ½ Vtl (1 Objekt, zu Lehen gehörig, in der Hand Dritter [Äbtissin von Oberstenfeld]) (Müllersgüter)
Baum- und Schorgärten (Tw.)	½ Tw. (1 Objekt) (Mühlgüter)
Egarten (J.)	10 J. (1 Objekt, in Hof gehörig) (Müllersgüter)
Egarten (Tw.)	1 Tw. (1 Objekt, in Hof gehörig) (Müllersgüter)
Gärten (ohne Maßangabe)	33 (darunter ein Garten als Unterpfand eingesetzt, ein Garten zuvor Mühlwiese, zweimal 2 Gärten) (Mühlgüter) 3 Mühlgärten (<i>Millgarten</i> , <i>Müllgarten</i>) (3 Objekte) (Anrainer/FIN) (ehemalige Mühlgüter?) 6 (darunter 1 <i>gärtlin</i> ; ein Garten in Lehen, ein Garten in Lehen Dritter gehörig) (Müllersgüter)
Gärten (ohne Maßangabe) [nach 1534]	1 [1549] (Müllersgüter)
Gärten (Mm.)	5½ Mm. (3 Objekte zwischen 1 Mm. und 2½ Mm.) (Mühlgüter) 1½ Mm. (1 Objekt) (Müllersgüter)
Gärten (Mrg)	1 Mrg (1 Objekt) (Mühlgüter)
Gärten (Sri)	5 Sri (2 Objekte mit 2 Sri und 3 Sri) (Mühlgüter)
Gärten (Tw.)	4½ Tw. (5 Objekte zwischen ½ Tw. und 2 Tw., darunter ½ Tw., das zu einer Mühle mit Stampfmühle gehört) (Mühlgüter) 1 Tw. (1 Objekt, in Hof gehörig) (Müllersgüter)

⁶³ Bei den Angaben in Vierteln (Vtl) kann es sich um Viertel eines Morgens (1 Mrg = 4 Vtl) oder um Viertel eines Jaucherts, Mannsmahds oder Tagwerks handeln (1 J./1Mm./1 Tw. = 4 Vtl eines Jaucherts, eines Mannsmahds oder eines Tagwerks = 1 ½ Vtl bzw. 6 Vtl eines Morgens), vgl. Archivpflege 1952, S. 80.

Gärten (Vtl)	4 Vtl (4 Objekte zu je 1 Vtl, davon drei zu einer Mühle gehörig) (Mühlgüter)
Gärten s. auch Äcker und Gärten	
Gärten s. auch Wiesen und Gärten	
Grasgärten (Vtl)	3 Vtl (1 Objekt) (Mühlgüter)
Hanfgärten (Sri)	3 Sri (1 Objekt) (Mühlgüter)
Hanfländer (ohne Maßangabe)	1 Hanfland (1 Objekt, zu zwei Mühlen in der Hand eines Inhabers gehörig) (Mühlgüter)
Hanfländer (Vtl)	1 Vtl (1 Objekt) (Mühlgüter)
Krautgärten (ohne Maßangabe)	16 (16 Objekte, darunter einmal 2 Krautgärten, einmal 9 Krautgärten [ehemaliges Mühlgut, davon drei zinsfrei]) (Mühlgüter) 1 Krautgarten (1 Objekt, in Lehen gehörig) (Müllersgüter)
Krautgärten (Vtl)	1½ Vtl (2 Objekte mit 1 Vtl und ½ Vtl, davon 1 Vtl zuvor Wiese) (Mühlgüter)
Krautländer (Anteil)	1 Anteil an einem Krautland (1 Objekt) (Mühlgüter)
Schorgärten (ohne Maßangabe)	1 Schorgärtlin (Mühlgüter)
Schorgärten (Tw.)	4½ Tw. (2 Objekte, ½ Tw. und 4 Tw.) (Mühlgüter)
Schorgärten s. auch Baum- und Schorgärten	
Weingärten (ohne Maßangabe)	1 Weingarten , abgeg. (1524) (1 Objekt: Besigheim, Enzmühle, wohl der erst ab 1507 als Mühlgut eingesetzte ½ Mrg Weingarten, s. unten)
Weingärten (Mrg)	1 Mrg (1 Objekt [Vaihingen an der Enz, Seemühle]) (Mühlgüter)
Weingärten (Mrg) [vor 1520?]	½ Mrg [1507-1524] (1 Objekt [Besigheim, Enzmühle], wohl der abgeg. Weingarten von 1524, s. oben) (Mühlgüter)
Weingärten (Vtl)	1 Vtl (1 Objekt [Vaihingen an der Enz, Seemühle]) (Mühlgüter)
Weingärten s. auch Äcker und Weingärten	
Weingärten s. auch Wiesen, Gärten und Weingärten	
Wald und Holz	
Halden (ohne Maßangabe)	3 (ehemalige Mühlgüter)
Halden (Tw.)	3 Tw. Mühlhalde (1 Objekt) (Mühlgüter)
Hölzer (ohne Maßangabe)	1 Holz (ehemalige Mühlgüter) 1 Holz gen. Utenhalden (1 Objekt; Müller zinst mit weiterer Person) (Müllersgüter)
Hölzer (ohne Maßangabe) [nach 1534]	1 Holz [1549] (Müllersgüter)
Hölzer (Mrg)	27 Mrg (2 Objekte mit 9 Mrg und 18 Mrg) (Mühlgüter)
Wälder (ohne Maßangabe)	2 (2 Objekte, davon eines vermutlich Mühlgut) (Mühlgüter)
Wälder (Mrg)	21 Mrg (3 Objekte zwischen ½ Mrg und mindestens 16 Mrg) (Mühlgüter) 52 Mrg (1 Objekt, in Lehen gehörig) (Müllersgüter)
Weidenbestände (ohne Maßangabe)	1x wyden (Mühlgüter)
Wiesen- und Weideland	
Raine bzw. Mühlraine (<i>Mülrain</i>) (ohne Maßangabe)	3 (darunter 2 Mühlgüter, 1 FIN [ehemaliges Mühlgut?]) (Mühlgüter) 1 Rain (Müllersgüter)
Viehweiden (<i>vichwaid</i>) (Mrg)	20 Mrg (1 Objekt) (Mühlgüter)
Weitreichen (<i>wytraitinen</i>)	25½ J. (1 Objekt) (Mühlgüter)
Werde (ohne Maßangabe)	1 Mylwerdt (Anrainer) (Mühlgüter?)
Werde (ohne Maßangabe) [vor 1520]	1 werdlin [1422] (Mühlgüter)
Werde (Tw.)	7 Tw. (2 Objekte mit 3 Tw. und 4 Tw.) (Mühlgüter)

Wiesen (ohne Maßangabe)	15 (15 Objekte, darunter 5x Wiesen, 1 Wiese, 1 <i>wißlin</i> , 4 Stück Wiesen [darunter einmal 2 Stück], 1 Wiesplatz, 3 <i>wißblattzen</i> [darunter einmal 2 Wiesplätzlin]) (Mühlgüter) 3 Mühlwiesen (<i>Mühlwiß</i> , <i>Mühlwyse</i>) (darunter 1 <i>Mühlwyslin</i>) (Anrainer/FIN) (ehemalige Mühlgüter?) 2 (2 Objekte [1 Wiese, 1 <i>wißfleckh</i>], darunter eines in Lehen gehörig) (Müllersgüter) 2 Anteile an 8 Tw. Wiesen (2 Objekte mit 2 Tw. und 6 Tw., die zwei Müller zinsen jeweils mit anderer Person) (Müllersgüter)
Wiesen (ohne Maßangabe) [vor 1520]	2 [1439] [1480] (2 Objekte, darunter eines als Unterpfand eingesetzt) (Mühlgüter)
Wiesen (Maßeinheit: <i>hofstatt</i>)	18 hofstatt Wiesen (1 Objekt, in 7 Erblehen gehörig) (Müllersgüter)
Wiesen (Mm.)	52½ Mm. (25 Objekte zwischen ½ Mm. und 6 Mm., darunter 1 Mm. als Unterpfand eingesetzt) (Mühlgüter) 3 Mm. (3 Objekte à 1 Mm., darunter eines in Lehen gehörig) (Müllersgüter)
Wiesen (Mrg)	63½ Mrg (28 Objekte zwischen ½ Mrg und 7 Mrg, davon 1 Mrg zuvor teilweise Weiher, 2 Stücke mit ½ Mrg und 1 Mrg als Unterpfand eingesetzt, 1 Stück mit 2 Mrg ehemaliges Mühlgut) (Mühlgüter) 5 Mrg (3 Objekte zwischen 1 Mrg und 3 Mrg, davon 1 Mrg in Lehen gehörig, 1 Mrg, an Dritte [Michaelspfründe (in Güglingen?)] zinsbar, als Unterpfand eingesetzt) (Müllersgüter)
Wiesen (Tw.)	101 Tw. (31 Objekte zwischen ½ Tw. und 12 Tw., darunter ½ Tw. als Unterpfand eingesetzt; ½ Tw. zu zwei Mühlen in der Hand eines Inhabers gehörig; 1 Tw., <i>daruff die mylin stat</i> ; 1½ Tw., auf der drei in die Mühle zinsbare Häuser stehen; 4 Tw. in drei Stücken zu 2 Tw., 1 Tw. und 1 Tw.) (Mühlgüter) 51 Tw. (11 Objekte zwischen ½ Tw. und 16½ Tw., darunter ½ Tw. an Dritte [Heiligenpflege Höfingen] zinsbar und als Unterpfand eingesetzt; ½ Tw. als Unterpfand eingesetzt; 12 Tw. in Hof gehörig; 16½ Tw. in Lehen gehörig) (Müllersgüter)
Wiesen (Vtl)	36½ Vtl (15 Objekte zwischen 1 Vtl und 5½ Vtl, darunter 3 Vtl ehemaliges Mühlgut, 5 Vtl zu einer Mühle mit Stampfmühle gehörig) (Müllersgüter)
Wiesen (Vtl)[vor 1520]	3 Vtl [1439] (1 Objekt, an Präsenz Güglingen zinsbar, als Mühlgut eingesetzt) (Mühlgüter)
Wiesen und Äcker (ohne Maßangabe)	2 (2 Objekte, darunter 1x Wiesen, die in Zukunft zu Äckern gemacht werden, und 1 Wiesenacker [= zeitweilig als Acker genutzte Wiese]) (Mühlgüter)
Wiesen und Äcker (Mrg)	10½ Mrg Wiesen und Äcker (3 Objekte, darunter 4 Mrg Wiesen, die zur Hälfte als Acker genutzt werden) (Mühlgüter)
Wiesen und Acker (Tw.)	4 Tw. Wiesen und Äcker (1 Objekt) (Mühlgüter)
Wiesen und Gärten (Mm.)	6½ Mm. (3 Objekte zwischen 1 Mm. und 3 Mm.) (Mühlgüter)
Wiesen und Gärten (Mrg)	5 Mrg (2 Objekte mit 1 Mrg und 4 Mrg) (Mühlgüter)
Wiesen und Gärten (Tw.)	5½ Tw. (4 Objekte zwischen ½ Tw. und 2 Tw., darunter 2 Tw. Wiese mit Gartenrecht) (Mühlgüter)
Wiesen und Gärten (Vtl)	3 Vtl (1 Objekt) (Mühlgüter)
Wiesen, Gärten und Weingärten (Mrg)	1 Mrg (1 Objekt) (Mühlgüter)

Wiesen und Werde (Tw.)	2 Tw. (1 Objekt) (Mühlgüter)
Wiesmähder (Tw.)	4 Tw. (1 Objekt) (Mühlgüter) 10 Tw. Wiesmähder, davon gehen 1½ Tw. <i>zu wechsel</i> mit dem Lehennachbar (Müllersgüter)

3) Mühlengerechtsame

Beholzungsrechte (Bauholz, Brennholz, Holz zum Hausbrauch, Zäunholz etc., je nach örtlichem Gebrauch)	
Beholzungsrechte	23x (dabei in einem Fall Verzicht auf Beholzungsrechte nach Umwandlung der für die Mühle zu zahlende Getreidegült in einen Geldzins 1528)
Beholzungsrechte [vor 1520]	21x [1404] [1422] [1436] [1446] [1447] [1456] [1460] [1476] [1480] [1489] [1493] [1497] [vor 1504] [1492] [1509] [1514] (darunter 6x Bauholz zur Unterhaltung von <i>milwerck</i> bzw. <i>gehus und milwerck</i> aufgrund eines Vertrag von 1514 [Armer Konrad])
Beholzungsrechte [nach 1534]	7x [1537] [1565]
Fischfangrechte	
Fischnenzen [vor 1520]	3 [1483] [1489] [1493] (darunter ein Fischschatz und eine <i>vischentz des wurs</i>) (Mühlgüter)
Fischnenzen [nach 1534], Mühlgüter	1 <i>fischfang</i> [1549] (Mühlgüter)
Fronleistungen für die Mühle (von der Herrschaft veranlasst)	
Fron bei Bauholztransport zur Mühle	3x
Fron bei Bauholztransport zur Mühle [vor 1520]	1x [1493]
Fron zur Instandhaltung der Mühle [vor 1520]	1x [1511]
Gerechtigkeit/Gerechtsame	
„mit aller Gerechtigkeit“, „mit aller Gerechtsame“	3x
„mit aller Gerechtigkeit“, „mit aller Gerechtsame“ [nach 1534]	1x [1561]
Wasserrechte	
Recht, Brunnen auf die Mühle zu leiten [vor 1520]	1x [vor 1504]
Wiesennutzungsrechte	
Nutzungsrechte für 1 Tw. Wiese unter der Herrschaft Württemberg zu Stuttgart für die Verpachtungszeit der Mühlen [10 Jahre]	2x
Wiesenstücke aus Gütern Dritter, die zur Mühle gebraucht werden	2 (1 Wiese und 1½ Mrg Wiese, beide in Lehengüter Dritter gehörig, Zins der Müller nicht ausgewiesen)

4) Einsetzung von Mühlgütern und andere Sicherheitsleistungen

Erwerb und Einsetzung von Mühlgütern	5x (im Wert von 10 lb h, davon viermal aus Ertrag von Weglöse und Handlohn, einmal mit dem Betrag, den der abziehende Müller bei der Abfahrt von der Mühle entrichten muss)
Erwerb und Einsetzung von Mühlgütern [vor 1520]	2x [1439] [1507] (einmal im Wert von 10 lb h bei Besitzerwechsel, einmal im Wert von 30 fl aus Ertrag von Weglöse und Handlohn)

Sicherheiten für Mühle, Mühlgut und Zins (burgschaft, Hintersatz, Unterpfand, Urstatt etc.)	
Unterpfand/Urstatt/Bürgschaft (in der Regel bei Verkauf der Mühle einzusetzende, bei der Mühle verbleibende Mühlgüter in gewissem Wert)	17x (darunter einmal im Wert von 10 lb h, fünfmal im Wert von 20 lb h [3 Mrg Acker] [1 Scheune und Garten] [1 Hofstatt, 1 Baumgarten, der 4 Sri zinst], einmal im Wert von 29 lb h [1 Mrg Wiese], einmal im Wert von 30 lb h, einmal im Wert von 40 lb h [1 Baumgarten], zweimal im Wert von 6 fl; einmal Mühle mit Mühlgut [2 J. Acker, 1¼ Mm. Wiesen], dreimal Mühlgüter [2 Mrg Acker] [½ Mrg Wiesen] [1 Mrg Wiesen], einmal Müllersgüter zusätzlich zum Mühlgut [zweimal ½ Tw. Wiesen]; einmal 200 fl Bürgschaft für Instandhaltung des Wehrs)
Unterpfand/Urstatt [vor 1520]	4x [1460] [1480] [1504] [1511] (darunter einmal Mühle, Haus und Besitz des Müllers, einmal Besitz des Müllers und seiner Erben, einmal eine Wiese, einmal 1¼ Tw. Wiese im Wert von 50 lb h)
Unterpfand/Urstatt/burgschaft [nach 1534]	3x [1534/50] [1538] [1561] (darunter zweimal Mühlgüter im Wert von 30 lb h bei jedem Besitzerwechsel [hier in einem Fall: ½ Tw. Wiese] bzw. einmalig nach Einzug der Mühle durch die Herrschaft im Wert von 50 lb h [hier: 1 Haus mit Keller, 2 Mrg Acker, ½ Mrg Baumgarten], einmal Bürgschaft für 400 fl durch Verwandte des Müllers [hier: 1 Haus mit Hof, Scheune und Garten, 2 Mrg Wiesen])

5) Sonstiges

Fuhrwerke und Zugtiere	5x Ross und Karren 1x <i>fürroß in rayßen</i> 1x Rind zum <i>laiten</i> an die Achalm
Fuhrwerke und Zugtiere [vor 1520]	1x Zugpferd und Karren [1479]
Liegenschaften ohne Angabe der Nutzung	2 (2 Objekte, 1 J. und ½ Tw.) (Mühlgüter) 3 (3 Objekte, darunter Gereute oder <i>Burckhalden</i> -Güter unbekannten Umfangs; eine Liegenschaft in der Hand eines Müllers mit zwei Mühlen) (Müllersgüter)
Objekte, die in eine Mühle zinsen	6 Häuser (darunter 3 Häuser explizit auf Mühlgut); 2 Scheunen ; 1 Schleifmühle ; 8 Hofraiten bzw. Hofstätten ; 2 Gärten ; 1 Schorgarten ; ½ Vtl Weingarten ; 1 Wiese, auf die ein durch den Mühlgarten fließender wessergraben geht (unterverliehene Mühlgüter?)
Steinbrüche	1 Stück Steinbruch (Mühlgüter)

6) Zubehör von Spezialmühlen

Spezialmühlen mit ausgewiesenem Zubehör⁶⁴	Mühlgüter bzw. ehemalige Mühlgüter (soweit nicht „Müllersgüter“ angegeben ist)
Lohmühlen: 3	
Häuser	1 thorhuß
Schleifmühlen	1 Schleifmühle
Walkmühlen	1 Walkmühle
Wasserräder [2]	1 Lohmühle mit Walk- und Schleifmühle
Garten (Tw.)	2 Tw.
Liegenschaften, die Zins in eine Mühle geben	1 Haus mit Hofraite und Garten

⁶⁴ Anordnung in gleicher Reihenfolge wie bei Mahlmühlen (Mühlgebäude, Zubehör, Einrichtungen, landwirtschaftlicher Grundbesitz, Mühlengerechtsame, Sicherheiten).

Ölmühlen/Ölschlägen: 1	
Häuser	1 Haus
Hofraiten	1 Hofraite
Papiermühlen: 1	
Baumgärten (ohne Maßangabe)	1 Baumgarten (Müllersgüter)
Sägmühlen: 6	
Wasserfluss auf die Mühle (zinsbar)	3x (Müllersgüter)
Äcker und Wiesen (ohne Maßangabe)	1 Stück Acker und Wiese (Müllersgüter)
Gereute (ohne Maßangabe)	1 gerüth (Müllersgüter)
Wiesen (ohne Maßangabe)	1 Wiese (Müllersgüter)
Wiesen (Mm.)	5½ Mm. (Wiesenzins ausgesetzt für Zeit des Bestehens der Sägmühle)
Wiesen (Mrg)	6½ Mrg (Müllersgüter) 4 Mrg (Müllersgüter) 3½ Mrg (Wiesenzins ausgesetzt für Zeit des Bestehens der Sägmühle)
Waldnutzungsrechte	1x
Waldnutzungsrechte [nach 1534]	1x [1559/60]
Schleifmühlen: 5 (darunter ein Mühllehen, vielleicht zu Schleifmühle gehörig, und zwei abgeg. Schleifmühlen)	
Hofraiten	1 Hofraite
Scheunen	1 Scheune
Weiher	1 Weiher <i>gen. die schlyfmülin</i>
Mühllehen	1 Mühllehen mit 2 Mrg Wiesen und 1 Krautgarten (ehemalige Mühlgüter?)
Gärten	1 Garten
Wiesen (ohne Maßangabe)	2 Wiesen (darunter der FIN <i>Schlyffwyslin</i>)
Wiesen (Vtl)	3 Vtl
Schmieden: 3 (darunter eine Feilenschmiede [zuvor Mahlmühle], eine abgeg. Eisenschmiede und eine alte Schmiede)	
Einfahrten	1 Einfahrt
Hofstätten	1 erkaufte Hofstatt
Wiesen (ohne Maßangabe)	1 <i>Ysinschmidtwisen</i>
Walkmühlen: 8 (darunter eine nur Anrainer)	
Häuser	1 Haus
Hofraiten	1 Hof
Hofraiten [vor 1520]	1 Hofstatt [1511]
Schleifmühlen	1 Schleifmühle
Trockenrahmen für Tuch oder Leder	2 (1 <i>ramen</i> und 1 „Ramme“)
Trockenrahmenstandorte	3 <i>ramstätten</i>
Walkhäuser	1x
Bau, <i>schlyssender</i> [vor 1520]	1 [1511]
Geschirr, verschleißendes	1x <i>sließend geschürr</i>
Geschirr, verschleißendes [vor 1520]	1x <i>schlyssendes geschirr</i> [1511]
Walkräder	1 Walkrad
Wasserräder [2] [vor 1520]	1 Walkmühle [1511]
Wellbaum [vor 1520]	1 [1511]
Zapfen (in der Mahlmühle) [vor 1520]	1 [1511]
<i>anhenck oder abweisungen</i> an der Mühle, damit <i>das holtz nit uff die reder louff</i> [vor 1520]	1x [1517]
Durchlässe in den Wehren [vor 1520]	1x <i>durchläß</i> [1517]
Floßlöcher in den Wehren [vor 1520]	1x <i>flotzlecher</i> [1517]
Wehre (<i>wer</i>) [vor 1520]	2 (darunter eines zusammen mit einer Mahlmühle genutzt) [1511] [1517]

[Fortsetzung Walkmühlen]	
Äcker (Mrg)	1 Mrg (Unterpfand) [Acker 1550 durch 1½ Mrg Acker ersetzt; 1562 weitere 1½ Mrg Acker als Urstatt im Wert von 20 lb h hinzugekauft]
Äcker (Mrg)	1½ Mrg
Baumgärten (Vtl)	1 Vtl (Unterpfand)
Gärten	1 Garten
Wiesen (ohne Maßangabe)	1 Walckmülwiß (FlN/Anrainer)
Wiesen (Mm.)	2½ Mm.
Wiesen (Mm.) [vor 1520]	2 Mm. (Urstatt im Wert von 20 lb h) [1511]
Beholzungsrechte	1x <i>holtz zum walckrad</i> von der Herrschaft
Beholzungsrechte [vor 1520]	2x (darunter einmal Bauholz aus herrschaftlichen Wäldern, einmal Holz zum <i>schlyssenden geschirr</i>) [1471] [1511]
Unterpfand/Urstatt (in der Regel beim (Ver-)Kauf der Mühle einzusetzende, bei der Mühle verbleibende Güter)	1x (Güter im Wert von 15 lb h)
Unterpfand/Urstatt [vor 1520]	2x (Güter im Wert von 20 lb h) [1471] [1511]
Unterpfand/Urstatt [nach 1534]	1x (Güter im Wert von 20 lb h, hier: 1½ Mrg Acker) [1562]